



Bulletin 343 September 2012
Pontresina



Auf dem Weg zum Morteratschgletscher

Fotos von Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Adressänderungen

Bissig	Martin	Schwandenacker 41	8052	Zürich	044 371 54 12
--------	--------	-------------------	------	--------	---------------

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Germann Josef, Grubenstr. 20, 9500 Wil, 071 911 30 92, jo.germann@tbwil.ch

Übersicht Turniere 2012/13, Generalversammlung

Ascona	Mo. 5.11. – Mi. 14.11.12	www.hotel-ascona.ch
		booking@hotel-ascona.ch
		091/ 785 15 15
Gstaad	Mo. 10.12.– Mi. 19.12.12	www.gstaaderhof.ch
		gstaaderhof@gstaad.ch
		033/ 748 63 63
Zürich Linde Oberstrass, 1. Turnier	Mo. 14.1. – Do. 24.1.13	Ohne Sa.&So., kein Hotel
	Do. 17.1.13	Generalversammlung
Zürich Linde Oberstrass, 2. Turnier	Mo. 11.2. – Do. 21.2.13	Ohne Sa.&So., kein Hotel
Bad Ragaz	Mo. 18.3. – Mi. 27.3.13	www.hotelschlossragaz.ch
		info@hotelschlossragaz.ch
		081/ 303 77 77
Weggis I	Mo. 15.4. – Mi. 24.4.13	www.beaurivage-weggis.ch
		info@beaurivage-weggis.ch
		041/ 392 79 00
Weggis II	Mo. 29.4. – Mi. 8.5.13	Siehe oben
Adelboden	Mo. 17.6. – Mi. 26.6.13	www.crystal-adelboden.ch
		info@crystal-adelboden.ch
		033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo. 5.8. – Mi. 14.8.13	www.laaxerhof.ch
		laaxerhof@bluewin.ch
		081/ 920 82 00
Pontresina	Mo. 16.9. – Mi. 25.9.13	www.sporthotel.ch
		info@sporthotel.ch
		081/ 838 94 00

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen.

Hotelinfos

Im Hotel Ascona und im Hotel Gstaaderhof stehen momentan noch freie Zimmer zur Verfügung.

Das Sporthotel in Pontresina

Die Schweizer Schach Senioren haben sich auserkoren, in Pontresina das Sporthotel, das Wirtepaar, sehr originell, mit neuen Ideen stets zur Stell':

mal ein Apero an der Bar, eine Weindegustation im Keller, und bald wird jedem klar, hier geht alles doch viel schneller.

Mit den Besitzern eine angeregte Konversation, das ist toll, wo kennt man das schon?

Die Küche mit feinen Kreationen,

hier zu speisen tut sich lohnen,

die guten Weine nicht zu verachten,

nach den Preisen muss man nicht trachten,

alles ist im bürgerlichen Rahmen, auch mit Bussen sie schon kamen, um das Ambiente zu geniessen, die netten Gäste zu begrüßen.

Freundschaften werden geschlossen, gute Unterhaltung,

alles klappt dank guter Verwaltung,

mit anderen Worten, hier ist es schön, man kann wandern, spazieren gehen, die Zufriedenheit ist gross, und es ist klar,

nächstes Jahr kommen wir wieder, einfach wunderbar.

Pontresina, den 12.9.2012,

Werner Pollermann

Zu den Turnieren Zürich 1 und Zürich 2

Für das erste Turnier in Zürich existiert seit einigen Jahren ein Wanderpokal mit den Namen der Turniersieger. Damit beide Turniere in allen Belangen künftig gleichwertig sind, hat unser Schachredaktor, Ueli Eggenberger, grosszügigerweise für das zweite Turnier den hier abgebildeten Pokal gestiftet. Wir weisen nochmals darauf hin, dass man sich für beide Turniere melden kann. Für beide Turniere ist die Zahl der Teilnehmer aus Platzgründen auf 120 beschränkt, und grundsätzlich gilt für die Spielberechtigung an beiden Turnieren die Reihenfolge der Anmeldungen beim Turnierleiter.

Marcel Lüthi



Turnier der Schweizer Schach Senioren

Pontresina, 10. bis 19. September 2012

Turnierbericht

1. Runde

Auch die zweite Austragung des Turniers im Sporthotel beschert uns eine respektable Teilnehmer-zahl: 50 Anmeldungen sind eingegangen; leider ist aber Peter Schmalz erkrankt und muss kurzfristig absagen. Somit bleiben 49, davon als einzige Dame Ruth Schoch. Alle sind pünktlich eingetroffen und werden von Nicole Pampel, Mitbesitzerin des Hotels, beim Apéro im Garten bei schönem spätsommerlichem Wetter herzlich begrüsst. Vier neue Mitglieder, jedes mit einer anderen Muttersprache, stellen sich kurz vor: Der Romand Michel Bilat aus La Chaux-de-Fonds, der Rätoromane Göri Klainguti aus Samedan, der Deutsche Bernhard Willin aus Grenzach-Wyhlen und der Amerikaner Max Zavanelli aus Vilnius, Litauen. Traditionsgemäss erhalten die ältesten Teilnehmer einen speziellen Willkommensgruss, angeführt von Albert Volkart und Hermann Schmid, beide mit Jahrgang 1922.

Für die grösste Überraschung in der Startrunde sorgt Karl Denzinger, der mit Weiss gegen seinen deutlich höher gewerteten Kontrahenten einen ganzen Punkt holt. Dazu kann ich aus eigener Erfahrung nur sagen: Wer gegen Karl sizilianisch spielt, ist selber schuld! Sieben Teilnehmer können ihre Partie gegen stärkere Spieler remis halten: Jürg-Peter Baumann, Silvio Grass, Bruno Kälin, Albin Christen, Marcel Lüthi, René Clemenz und Kurt Studer.

2. Runde

Am ersten Brett spielt Claude Auderset mit Weiss gegen den Hauptfavoriten, Sigi Reiss, der wie gewohnt den Eröffnungszug e2-e4 mit der skandinavischen Verteidigung beantwortet. Er gerät aber bald in Nachteil und muss die Partie bereits im 24. Zug wegen einer unparierbaren Mattdrohung aufgeben. Eine ähnliche Überraschung gelingt Antonio Schneider gegen den 120-Elo-Punkte höher gewerteten Ernst Kieser. In einer Pirc-Partie mit entgegengesetzten Rochaden lässt sich Ernst mit Schwarz etwas leichtsinnig die g-Linie vor seinem König öffnen. Die Entscheidung fällt aber auf der h-Linie, welche Claude mit einem Figurentausch auf g5 öffnet. Auf der Zwischenrangliste verbleiben fünf Spieler mit dem Punktemaximum, gefolgt von zehn Teilnehmern mit 1½ Punkten.

Dölf und Marianne Affeltranger verbringen ihre Ferien im Engadin und statten uns heute einen Besuch ab.

3. Runde

Vor Spielbeginn liest uns Werner Pollermann eine Zeitungsnotiz vor, welche von einem Schachspieler berichtet, der seine Internetpartie so lauthals kommentierte, dass die Wohnungsnachbarn das Schlimmste befürchteten und die Polizei aufboten.

Max Zavanelli spielt gegen Jo Germann und bietet das Morra-Gambit an, auf das sich Jo aber nicht einlässt. Nach dem Abtausch fast aller Figuren endet die Partie nach 27. Zügen unentschieden. Am zweiten Brett verteidigt sich Claude Auderset gegen Hubert Ludin königsindisch. Nach einem unbedachten Vorstoss seines d-Bauern geht dieser verloren. Danach öffnet Claude die g-Linie und besetzt sie mit seiner Dame, um einen

Königsangriff zu starten. Nach dem Damentausch auf g2 nimmt aber Hubert die Linie in Besitz und bringt den gegnerischen König in arge Bedrängnis, was ihm den Sieg sichert. Damit geht Hubert allein mit dem Punktemaximum in Führung, da an den nachfolgenden drei Brettern die tiefer gewerteten Spieler überraschende Erfolge erzielen: Ueli Eggenberger gegen Ruedi Thomann, der sich partout nicht auf Uelis Friedensangebote einlassen will und den Kampf in einer ausgeglichenen Stellung zu sehr forciert, Karl Eggmann, der gegen Bernhard Willin das Endspiel mit einem Mehrbauern ganz gegen seine Gewohnheit erfolgreich führt, und Harry Siegfried gegen Jürg Flückiger in einer sizilianischen Partie, die Harry schon in der Eröffnungsphase infolge einer kombinatorischen Finesse einen Plusbauern einbringt. Nun sind sieben Spieler mit 2½ Punkten auf der Verfolgerposition hinter Hubert Ludin. Kurz nach Rundenschluss erscheint Willi Ingold als Besucher und spielt ein paar Freipartien.

4. Runde

Hansjörg Illi eröffnet den Tag mit einem selbst gestrickten Lied, das er mit seiner Gitarre begleitet.

Hubert Ludin verteidigt sich gegen Jo Germann mit der Caro-Kann-Eröffnung und erobert in einem taktischen Geplänkel einen Bauern, wobei die Formation am Königsflügel mit f7, f6, g7, g6 ein selten gesehenes Bild bietet und sicher nicht optimal ist. Nachdem er zwei Figuren für den Turm und einen weiteren Bauern getauscht hat, muss er eine Qualität hergeben, um einen drohenden Mattangriff abzuwehren, gerät zusehends in Nachteil und verliert die Partie nach 55 Zügen. Hansjörg Illi, der mit Weiss gegen Max Zavanelli spielt, lässt sich mit einem Läufertausch auf f4 die g-Linie öffnen und rochiert leichtsinnigerweise gleich darauf kurz. Max weiss das auszunützen und bringt den weissen König in arge Bedrängnis, was ihm im dreissigsten Zug den Sieg sichert. Harry Siegfried und Ueli Eggenberger wärmen eine französische Partie aus ihrem Repertoire auf und einigen sich erwartungsgemäss auf Remis. Karl Eggmann spielt mit Schwarz gegen Oswald Staub, eröffnet skandinavisch und erobert bereits im achten Zug einen Bauern. Wie schon am Vortag meistert er danach das Endspiel erfolgreich. Somit sind nun drei Spieler mit 3½ Punkten in Führung: Jo Germann, Max Zavanelli und Karl Eggmann, gefolgt von sieben Spielern mit 3 Punkten.

Auch heute und an den folgenden Tagen ist Willi Ingold zu Besuch.

Am traditionellen Blitzturnier, das angesichts des schlechten Wetters am Nachmittag ausgetragen wird, nehmen 18 Spieler teil. Klarer Sieger ist Heinz Linder mit 6½ Punkten aus sieben Partien, gefolgt von Ueli Eggenberger mit 5½ und Karl Eggmann mit 5 Punkten.

5. Runde

Vor Spielbeginn präsentiert uns Ruedi Thomann zwei prächtige, ältere Bernhardiner-Hunde, welche er in seiner Funktion als Geschäftsführer der Fondation Barry betreut. Die Partien an den ersten fünf Brettern gehen allesamt unentschieden aus, vier davon nach wenigen Eröffnungszügen. Lediglich die Begegnung Hubert Ludin gegen Harry Siegfried dauert fast bis zum Ende der Spielzeit. Mit einem Springeropfer auf g2, das Hubert nicht annehmen darf, erobert Harry einen Bauern und kann seinen Vorteil nach und nach ausbauen, bis er eine ganze Mehrfigur hat. Trotzdem willigt er im 57. Zug ins

Remis ein, denn beide Spieler sind der Meinung, dass Hubert dank einem Freibauern auf der d-Linie noch Gewinnchancen habe. Der Computer schätzt aber die Stellung als klar gewonnen für Weiss ein. Damit hat Harry die Gelegenheit verpasst, das „Triumvirat“ an der Spitze der Zwischenrangliste zu einer „Viererbande“ auszubauen. Es bleibt also bei Jo Germann, Karl Eggmann und Max Zavanelli mit je 4 Punkten. Ihnen folgen zehn Spieler mit 3½ Punkten.

6. Runde

Maximilian Spoerri eröffnet den Sonntag am Flügel mit Melodien aus der Ungarischen Rhapsodie Nr. 2 von Franz Liszt. Zu diesem bezaubernden Musikvortrag haben sich auch viele Damen eingefunden und danken Maximilian mit grossem Applaus.

Leider muss Hans Held seinen Rücktritt vom Turnier bekannt geben. Nachdem ihm schon auf der Anreise am Sonntag das Portemonnaie mit sämtlichen Ausweisen gestohlen wurde, ist jetzt zu allem Überdross auch noch in seine Wohnung eingebrochen worden. Wir wünschen ihm eine gute Heimreise und viel Kraft und Erfolg beim Bewältigen der anstehenden Probleme. Sein heutiger Gegner, Paul Arm, erhält einen Forfaitpunkt.

Max Zavanelli wählt mit Schwarz gegen Karl Eggmann die selten gespielte Nimzowitsch-Verteidigung (1.e4 Sc6), mit welcher Karl kaum Erfahrung hat. Er lenkt in eine für ihn eher unvorteilhafte Variante der skandinavischen Partie ein, wobei Weiss kurz und Schwarz lang rochiert. Beim Versuch, die Linien vor dem gegnerischen König zu öffnen, büsst Weiss einen Bauern ein, ohne recht voranzukommen. Schliesslich kann Schwarz die weisse Grundreihenschwäche zum entscheidenden Schlag ausnützen. Jo Germann spielt gegen Bernhard Willin, der sich französisch verteidigt und als zweiten Zug b7-b6 wählt, in der Folge aber eher ungeschickt manövriert. Bereits im 13. Zug sichert sich Jo den Sieg mit einem Springereinschlag auf e6. Am dritten Brett sitzen sich Ruedi Thomann und Harry Siegfried gegenüber. Durch Zugumstellung entsteht eine Position der Pirc-Verteidigung mit entgegengesetzten Rochaden. Harry steckt einen Bauern ins Geschäft, um sich die Initiative für einen Königsangriff zu sichern. Das erweist sicher aber als Fehlinvestition, denn Ruedi wandert mit seinem König ganz einfach zum andern Flügel und entscheidet die Partie dank dem Mehrbauern zu seinen Gunsten. Weitere Siege an den vorderen Brettern erringen Peter Nyffeler gegen Ueli Eggenberger, Livio Mazzoni gegen Harry Oesch und Sigi Reiss gegen Heinz Linder. Die Zwischenrangliste wird nun von Jo Germann und Max Zavanelli mit je 5 Punkten angeführt. Ihnen folgen Ruedi Thomann, Livio Mazzoni und Peter Nyffeler mit 4½ Punkten.

Auch heute ist Willi Ingold hier. Er hat eine riesige Leinwand, Pinsel und Farben mitgebracht und arbeitet an einem Gemälde, das den Spielsaal mit der Teilnehmerin und sämtlichen Teilnehmern darstellt. Das wird ihn noch bis zum Ende des Turniers beschäftigen.

7. Runde

Ein weiteres Mal hören wir Werner Pollermann vor Spielbeginn. Er trägt uns ein Lobgedicht fürs Sporthotel vor; einen veritablen Werbespot für die nächstjährige Austragung des Turniers.

Ernst Kieser ist erkrankt und musste schon am Vortag abreisen. Somit bleibt die Teilnehmerzahl weiterhin ungerade, und Maximilian Spoerri ist heute spielfrei.

Am ersten Brett einigen sich Peter Nyffeler und Jo Germann bereits nach 15 Zügen auf ein Unentschieden. Das gibt Max Zavanelli die Gelegenheit, mit einem Sieg gegen Livio Mazzoni die alleinige Führung zu übernehmen. Bis zum 22. Zug folgen die beiden der Hauptvariante des Zweispringerspiels, und dementsprechend ist die Stellung ausgeglichen. Vier Züge später lässt sich Livio ungeschickterweise die letzte Figur, den schwarzfeldrigen Läufer, tauschen, anstatt selber diesen Abtausch herbeizuführen. Das darauf folgende Bauernendspiel ist klar gewonnen für Max. Am dritten Brett gewinnt Ruedi Thomann mit Schwarz gegen Hubert Ludin und reiht sich damit unter die Anwärter auf den Turniersieg ein.

8. Runde

Lenka, Maximilians Partnerin, eröffnet den Tag mit einem Musikvortrag auf ihrer Zither. In einer dramatischen Partie besiegt Ruedi Thomann mit Weiss den Leader, Max Zavanelli. Schwarz ist mit seinem Königsbauern bis nach e4 vorgestossen und droht ihn dort zu verlieren. Statt den angebotenen Damentausch anzunehmen, was ihm Ausgleich verschafft hätte, riskiert er ein Springeropfer auf g4 und dringt mit Dame und Turm ins weisse Lager ein. Dabei vernachlässigt er aber seine eigene Königsstellung, was Ruedi geschickt mit einem Turmopfer ausnützt, das Max wegen einzügigem Matt nicht annehmen darf. Der König flüchtet, wird aber drei Züge später doch mattgesetzt. Mit 6½ Punkten übernimmt nun Ruedi Thomann die Spitze, gefolgt von Jo Germann, dessen Partie gegen Sigi Reiss unentschieden ausgeht, nachdem dieser seinen Mehrbauern im Damenendspiel wieder eingebüsst hat. Livio Mazzoni hat in einem Springerendspiel gegen Hansjörg Illi einen Bauern weniger und verlangt zwei Mal Remis nach der Zweiminuten-Regel. Beide Anträge werden aber abgelehnt, und Livio überschreitet die Bedenkzeit. Obwohl Fred Hattich seine Partie gegen Karl Denzinger verliert, bleibt er bei der Zwischenauswertung erster Anwärter auf den vom Sporthotel gestifteten Elo-Preis, zwei Übernachtungen für zwei Personen. Er hat einen Zuwachs von 49 Punkten, gefolgt von Jo Germann mit 43 und Bruno Kälin mit 41 Punkten.

Fritz Keller unternimmt mit seiner Gattin einen Tagesausflug ins Oberengadin und stattet uns einen Besuch ab.

Zum fünften Tag in Folge zeigt sich das Wetter von seiner besten Seite und lädt dazu ein, das Angebot der kostenlosen Bahnfahrt fleissig auszunützen.

Auch Peter Staffelbach ist erkrankt und reist gleich nach Beendigung seiner Partie ab. Somit ist die Teilnehmerzahl für die Schlussrunde gerade, und niemand erhält ein „Freilos“.

9. Runde

Angesichts der breiten Spitze auf der Zwischenrangliste ist es nicht verwunderlich, dass an den vordersten vier Brettern auch in der Schlussrunde verbissen um ganze Punkte gekämpft wird. Ruedi Thomann verteidigt sich französisch gegen Jo Germann, der die Tarrasch-Variante wählt. Nach Bauerntausch auf f6 kann Ruedi die f-Linie halb öffnen und einen starken Springer auf e5 postieren, wobei er einen Isolani auf der d-Linie in Kauf nimmt. Im Bestreben, diese Bauernschwäche auszunützen, entfernt Jo seinen Turm von der f-Linie und gibt seinem Gegner die Gelegenheit, mit einem Scheinopfer, das wegen einer drohenden Springergabel nicht angenommen werden darf, einen Bauern zu erobern und die f-Linie ganz zu öffnen. Diese nutzt Ruedi ein paar Züge später zu einem wunderschönen Turmopfer auf f1, das ihm die Dame

gegen Turm und Springer einbringt und dank dem Freibauern auf der e-Linie den Punkt sichert. Mit 7½ Zählern steht Ruedi somit als Turniersieger fest. Kurzen Prozess macht Max Zavanelli mit Bernhard Willin. Mit Weiss spielt er die Alapin-Variante der Sizilianischen Verteidigung (2.c2-c3) und nutzt eine Unaufmerksamkeit seines Gegners zu einem Mattangriff, der die Entscheidung bereits im 14. Zug bringt. Das sichert Max den zweiten Schlussrang mit 7 Punkten. Sigi Reiss gewinnt gegen Peter Nyffeler und Hansjörg Illi gegen Hubert Ludin. Somit haben Sigi und Hansjörg je 6½ Punkte. Dank der besseren Buchholzwertung steigt Hansjörg als Dritter aufs Podest und verweist Sigi auf den vierten Rang. Am längsten dauert die Partie am 7. Brett, Bruno Kälin mit Weiss gegen Jürg Morf. Dank einem freien Mehrbauern auf der a-Linie steht Bruno auf Gewinn. Da opfert Jürg in seiner Verzweiflung einen Läufer und dringt mit der Dame ins weisse Lager ein, steht aber immer noch auf Verlust. Nach zwei schwachen weissen Zügen (wohl in Zeitnot) kann Jürg aber den Gegner matt setzen. Somit verbleibt er als einziger Teilnehmer des Turniers ohne Verlustpunkt.

Bis diese letzte Entscheidung gefallen ist, hat das Schlusssessen längst begonnen. 25 Gäste nehmen daran teil, was etwas bescheiden, angesichts der grossen Distanzen für die Heimreise aber verständlich ist. Der Hoteldirektor, Alexander Pampel, überreicht den von ihm gestifteten Sonderpreis für den grössten Elo-Zuwachs, zwei Übernachtungen für je zwei Personen, Fred Hattich, der mit dem heutigen Remis gegen den wesentlich höher gewerteten Claude Auderset seinen Vorsprung noch ausgebaut und ein Plus von 59 Punkten erzielt hat. Ihm folgen Oswald Staub und Livio Mazzoni mit einem Zuwachs von 43 bzw. 39 Punkten.

Vor der Rangverkündigung dankt der Turnierleiter allen, die zum guten Gelingen des Treffens beigetragen haben: Den Teilnehmern für die Kameradschaft und das faire Spiel, Marcel Lüthi für die tatkräftige Unterstützung als Stellvertreter, Ueli Eggenberger für das Erfassen und Kommentieren der zahlreichen Partien, Werner Pollermann, Hansjörg Illi, Maximilian Spoerri und Lenka für die poetischen und musikalischen Beiträge, der Hoteldirektion und deren Mitarbeitenden für die Gastfreundschaft und die ausgezeichnete Küche. Bei der Abreise haben viele Gäste das Zimmer gleich wieder reserviert und freuen sich auf die dritte Austragung des Turniers in Pontresina, vom 16. bis zum 25. September 2013.

Schönenberg, 22. September 2012 / KE



Der Turniersaal, kurz nach dem Start der ersten Runde

Fortschrittstabelle Pontresina 2012 : Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Thomann,Rudolf	2063	24s½	23w1	16s0	30w1	17s1	21w1	15s1	2w1	5s1	7.5	37.0	277.0
2.	Zavanelli,Max	2100	33s1	27w1	5w½	3s1	6w½	7s1	9w1	1s0	10w1	7.0	42.5	272.5
3.	Illi,Hans-Jörg	2032	48w1	22s½	26w1	2w0	14s½	13s½	7w1	9s1	15w1	6.5	38.5	269.5
4.	Reiss,Siegfried	2066	9w1	31s0	8w0	38s1	26w1	19s1	12w1	5s½	11w1	6.5	37.5	264.5
5.	Germann,Josef	1985	29s1	17w1	2s½	15w1	7s½	10w1	11s½	4w½	1w0	6.0	42.5	274.0
6.	Morf,Jürg	1914	34s½	25w½	23s1	27w1	2s½	15w½	8s½	11w½	18s1	6.0	37.0	267.5
7.	Eggmann,Karl	1911	37w½	18w1	10w1	8s1	5w½	2w0	3s0	21w1	14s½	5.5	41.0	276.5
8.	Staub,Oswald	1809	49s1	16w½	4s1	7w0	12w½	31s1	6w½	10s0	28w1	5.5	38.5	264.5
9.	Mazzoni,Livio	1792	4s0	41w1	44s1	31w1	16s½	20w1	2s0	3w0	23s1	5.5	38.5	260.5
10.	Willin,Bernhard	2022	30s½	24w1	7s0	25w1	22s1	5s0	17w1	8w1	2s0	5.5	38.0	276.0
11.	Nyffeler,Peter	1969	23s0	34w1	25s½	33w1	18s1	16w1	5w½	6s½	4s0	5.5	37.5	264.5
12.	Baur,Peter	2001	18w½	36s½	48w1	22w½	8s½	14w1	4s0	19s1	13w½	5.5	37.5	256.0
13.	Ducrest,Michel	1924	35s1	21w½	22s½	17w0	27s1	3w½	18s½	30w1	12s½	5.5	35.5	264.0
14.	Flückiger,Jürg	1964	25s½	30w1	21s0	32w1	3w½	12s0	36w1	24s1	7w½	5.5	35.0	263.5
15.	Ludin,Hubert	1972	28w1	19s1	31w1	5s0	21w½	6s½	1w0	22w1	3s0	5.0	40.0	266.0
16.	Eggenberger,Ulrich	1915	38w1	8s½	1w1	21s½	9w½	11s0	19w½	28s½	17w½	5.0	38.5	263.0
17.	Bürgi,Jakob	1874	47w1	5s0	36w1	13s1	1w0	42w½	10s0	25w1	16s½	5.0	37.5	260.0
18.	Kälin,Bruno	1763	12s½	7w0	34s1	24w1	11w0	32s1	13w½	20s1	6w0	5.0	37.5	257.0
19.	Linder,Heinz	1874	40s1	15w0	35s1	42w1	20s½	4w0	16s½	12w0	33s1	5.0	35.0	248.0
20.	Oesch,Harry	1927	36w½	37s½	38w1	26s1	19w½	9s0	21s½	18w0	30s1	5.0	32.0	255.5
21.	Siegfried,Harry	1874	45w1	13s½	14w1	16w½	15s½	1s0	20w½	7s0	24w½	4.5	39.0	262.5
22.	Bilat,Michel	1889	41s1	3w½	13w½	12s½	10w0	23s1	28w½	15s0	26w½	4.5	37.0	261.0
23.	Denzinger,Karl	1712	11w1	1s0	6w0	37s½	39w1	22w0	43s1	14w0	9w0	4.5	36.5	253.0
24.	Baumann,Jürg-Peter	1783	1w½	10s0	39w1	18s0	37w1	36s½	35w1	14w0	21s½	4.5	35.5	253.0
25.	Christen,Albin	1702	14w½	6s½	11w½	10s0	32w0	39s1	37w1	17s0	40w1	4.5	35.0	251.0
26.	Schneider,Antonio	1844	32s1	42w1	3s0	20w0	4s0	29w1	30s0	34w1	22s½	4.5	35.0	246.0
27.	Birchmeier,Walter	1812	44w1	2s0	37w1	6s0	13w0	46s½	32w0	45s1	38s1	4.5	32.0	239.5
28.	Pollemann,Weimer	1738	15s0	40w1	42s0	44w1	31s½	33w1	22s½	16w½	8s0	4.5	31.5	250.5
29.	Maeschli,Walter	1759	5w0	39s0	32s0	+	40w1	26s0	47w1	35s½	37w1	4.5	29.0	231.0
30.	Grass,Silvio	1771	10w½	14s0	45w1	1s0	36w½	41s1	26w1	13s0	20w0	4.0	37.0	246.0
31.	Auderset,Claude	1890	39w1	4w1	15s0	9s0	28w½	8w0	33s½	40s½	32w½	4.0	35.0	252.0
32.	Hattich,Alfred	1489	26w0	46s½	29w1	14s0	25s1	18w0	27s1	23w0	31s½	4.0	33.0	246.0
33.	Schläpfer,Ferdinand	1644	2w0	45s½	46w1	11s0	38w1	28s0	31w½	36s1	19w0	4.0	33.0	245.0
34.	Clemenz,René	1657	6w½	11s0	18w0	41s½	45w½	47s1	46w1	26s0	35w½	4.0	31.0	232.0
35.	Arm,Paul	1686	13w0	47s1	19w0	39s½	46w½	48/+	24s0	29w½	34s½	4.0	29.5	223.0
36.	Lüthi,Marcel	1687	20s½	12w½	17s0	49w1	30s½	24w½	14s0	33w0	39s½	3.5	33.5	247.5
37.	Studer,Kurt	1652	7s½	20w½	27s0	23w½	24s0	45w1	25s0	43w1	29s0	3.5	33.0	241.0
38.	Spoerri,Maximilian	1661	16s0	49w1	20s0	4w0	33s0	44w½	+	46s1	27w0	3.5	30.0	229.0
39.	Fringeli,Eduard	1641	31s0	29w1	24s0	35w½	29s0	25w0	44s½	47s1	36w½	3.5	29.5	234.0
40.	Keller,Franco	1582	19w0	28s0	47w1	48s0	29s0	+	41w1	31w½	25s0	3.5	28.5	220.0
41.	Neitzsch,Richard	1601	22w0	9s0	43s½	34w½	49s1	30w0	40s0	+	44w½	3.5	27.5	225.0
42.	Kieser,Ernst	1965	46w1	26s0	28w1	19s0	48w1	17s½	23w0	37s0	45w1	3.5	23.5	193.0
43.	Klainguti,Goeri	1585	27s0	48s0	41w½	46s0	44s1	49w1	39w½	49s0	41s½	3.5	21.0	207.5
44.	Schoch,Ruth	1371	21s0	33w½	30s0	28s0	43w0	38s½	39w½	49s0	41s½	2.5	28.5	213.5
45.	Volkart,Albert	1513	21s0	33w½	30s0	47w½	34s½	37s0	49w1	27w0	43s0	2.5	28.0	232.0
46.	Staffelbach,Peter	1708	42s0	32w½	33s0	43w1	35s½	27w½	34s0	38w0	49s1	2.5	27.5	212.0
47.	Soltermann,Jürg	1598	17s0	35w0	40s0	45s½	+	34w0	29s0	39w0	49s1	2.5	27.0	213.0
48.	Held,Hans	1783	3s0	43w1	12s0	40w1	42s0	35/-	34w0	44w1	47w0	2.0	26.5	178.5
49.	Schmid,Hermann	1276	8w0	38s0	+	36s0	41w0	43s0	45s0	44w1	47w0	2.0	24.5	213.0

Zum ersten Mal dabei



Michel Bilat, La Chaux-de-Fonds



Göri Klainguti, Samedan



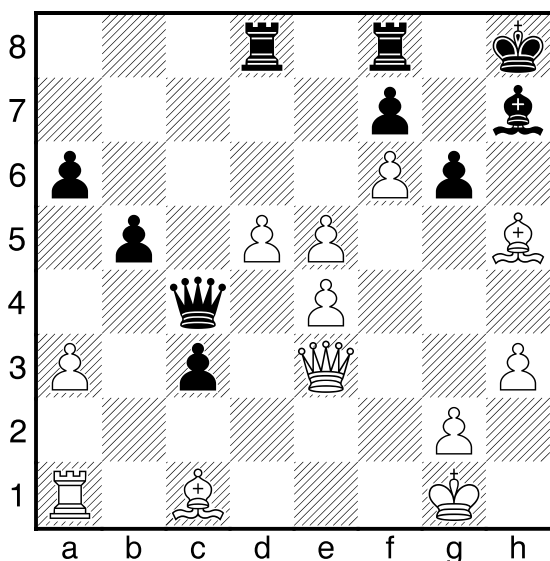
Bernhard Willin, Grenzach-Wyhlen (D)



Max Zavanelli, Vilnius (Litauen)

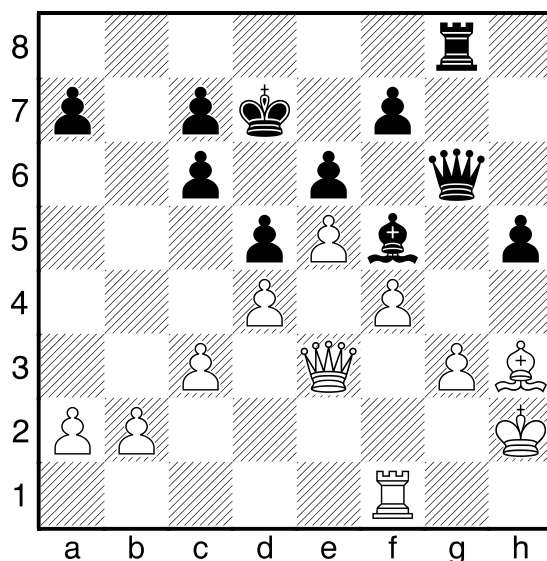
Diagramme von Pontresina 2012 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Thomann,R – Grass,S
32...Kh8



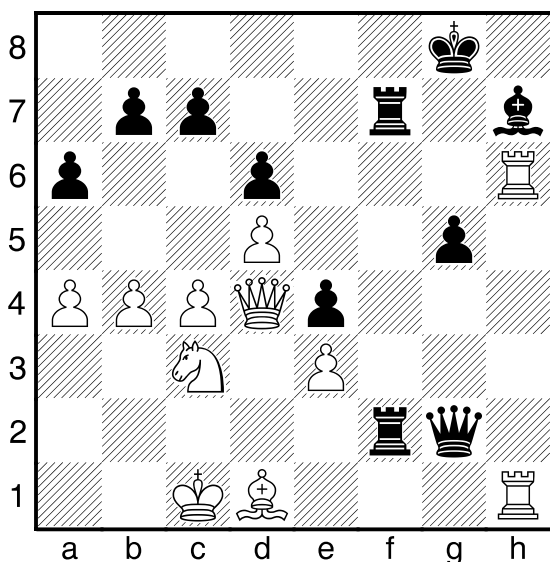
Hier hätte Ruedi die Möglichkeit, die Partie in Kürze für sich zu entscheiden. Wie dies? +-

(3) Illi,H – Zavanelli,M
24.Lh3



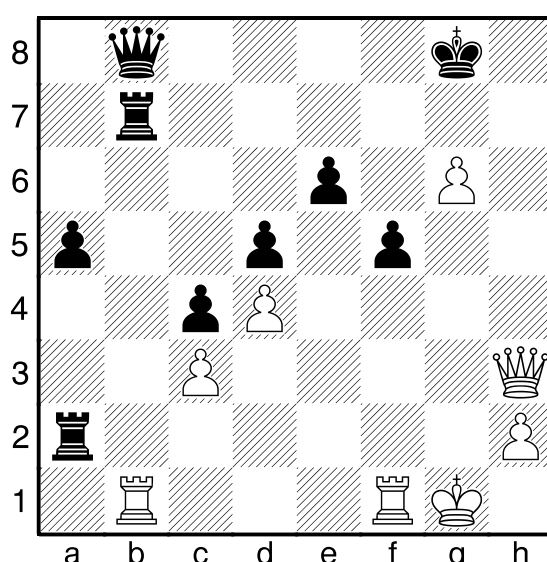
Der Schlussangriff von Max. Wie mochte er gespielt haben? -+

(2) Thomann,R – Zavanelli,M
38...T8f7



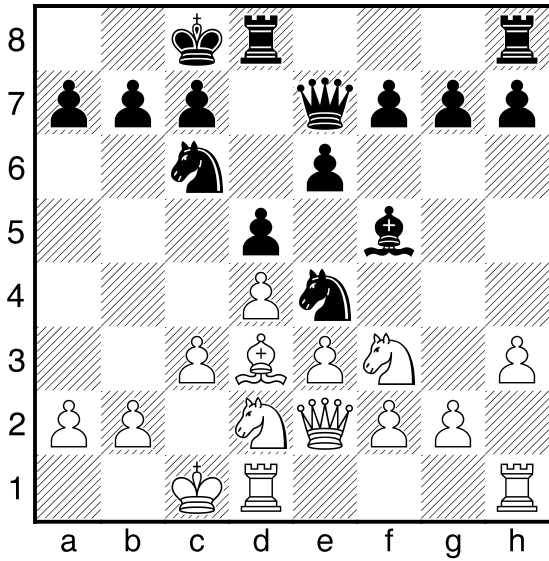
Ruedis Mattangriff mit einem eleganten Einstieg! +-

(4) Illi,H – Ludin,H
33...Db8



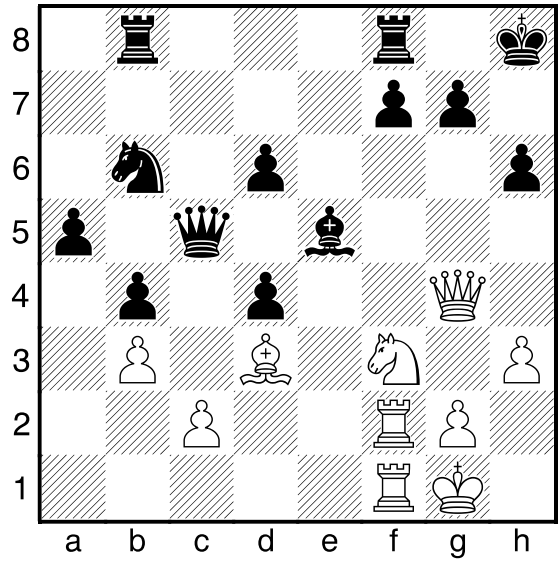
Hansjörg spielte eine blendende Schlusskombination. Wer entdeckt sie? +-

(5) Germann,J – Reiss,S
11.0-0-0



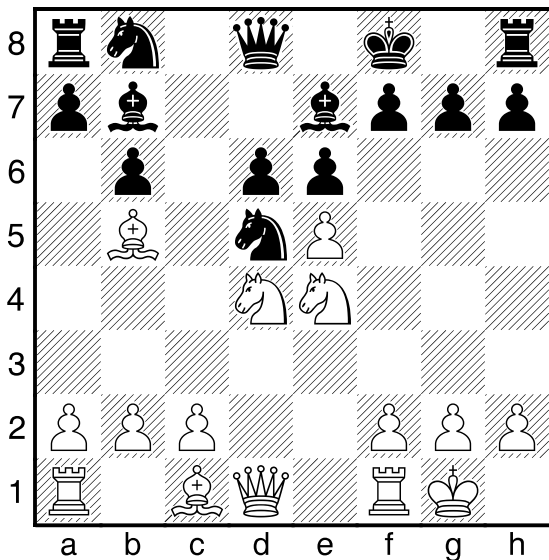
Sigi fand hier eine kleine Kombination, die ihm materiellen Vorteil brachte. Was zog er wohl? ♣

(7) Denzinger,K – Morf,J
34...Lxe5



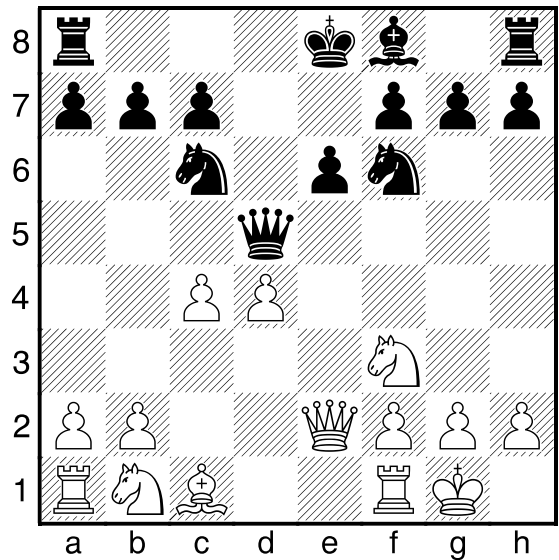
Karl hätte hier eine starke Fortsetzung zur Verfügung. Was müsste er ziehen? +-

(6) Germann,J – Willin,B
10...Kf8



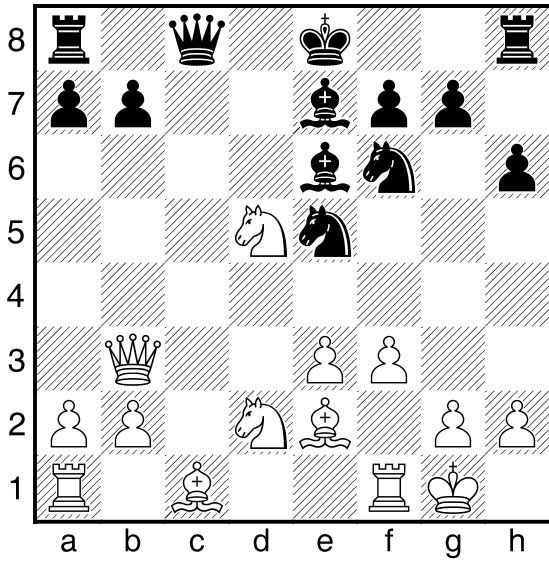
Jo überspielte Bernhard in der Folge und gewann. Wer weiss wie? +-

(8) Staub,O – Eggmann,K
8.c4



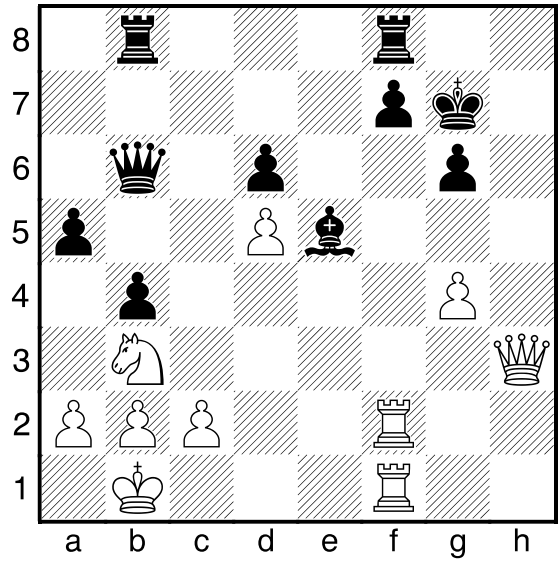
Ein überraschender Zug in der Eröffnung von Karl bringt ihm materiellen Vorteil! ♣

(9) Willin,B – Staub,O
13...Le6



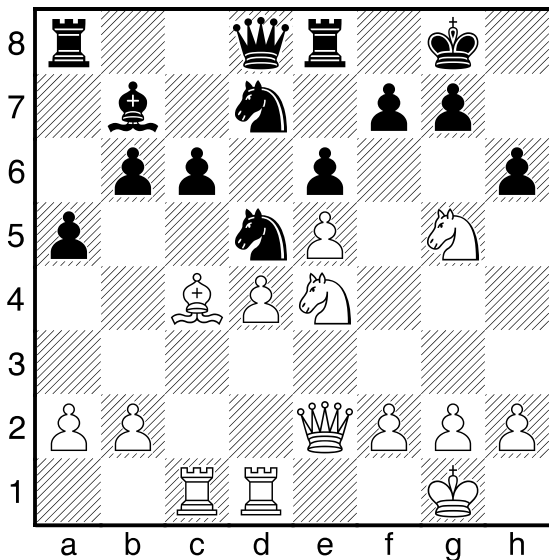
Bernhard fand eine kräftige Angriffsfortsetzung. Was mochte er gezogen haben? +-

(11) Denzinger,K – Nyffeler,P
30...a5



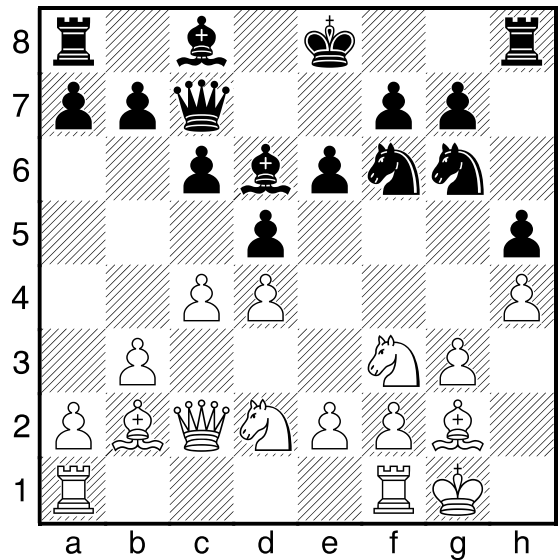
Karls Gewinnzug! Wer findet ihn? +-

(10) Willin,B – Christen,A
17...h6



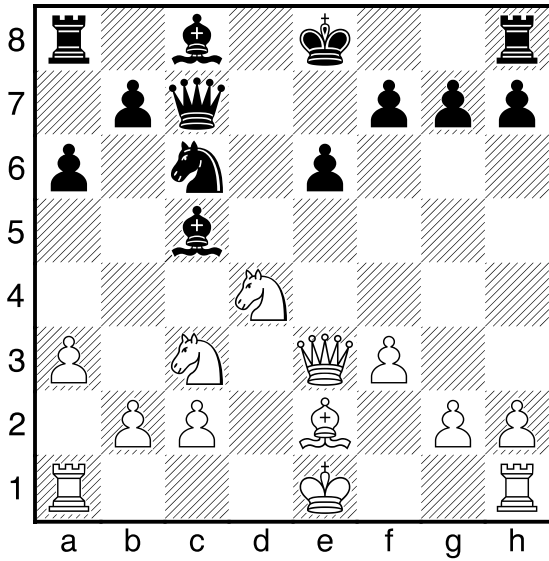
Bernhard landete einen Überfall und gewann rasch. Wer entdeckt den Einstieg? +-

(12) Ducrest,M – Bürgi,J
11.Sbd2



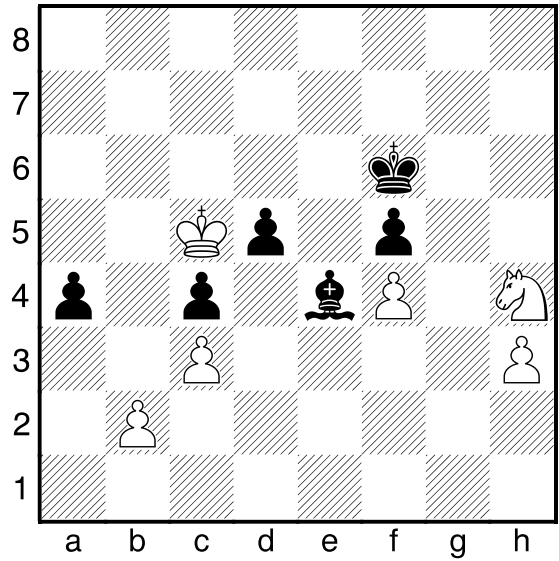
Jakobs mutiger Angriff. Wer nichts wagt, gewinnt nichts! ♣

(13) Siegfried,H – Flückiger,J
12...Lc5



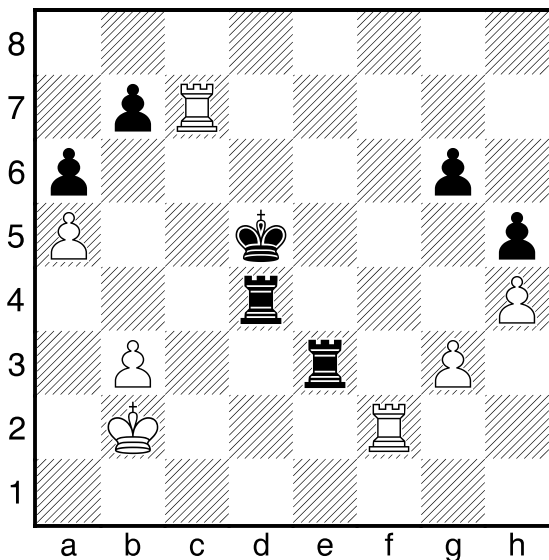
Harry zettelt eine Kombination an und bekommt Recht. Was war geschehen?
±

(15) Bürgi,J – Lüthi,M
49.Kc5



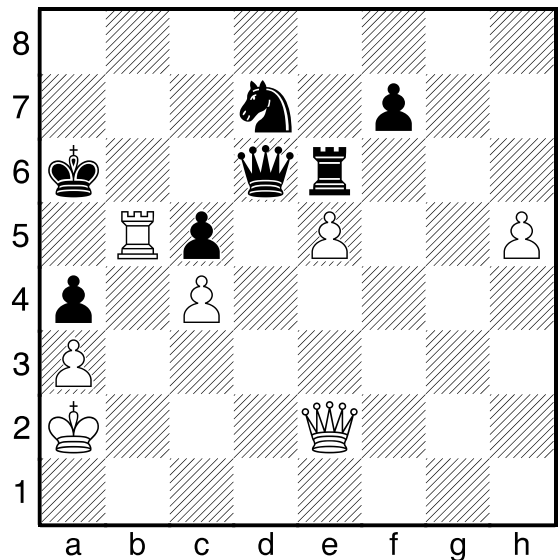
Marcel hätte die Möglichkeit, dieses Endspiel für sich zu entscheiden. Mit welchem Gewinnplan? -+

(14) Eggenberger,U – Thomann, R
52...Te3



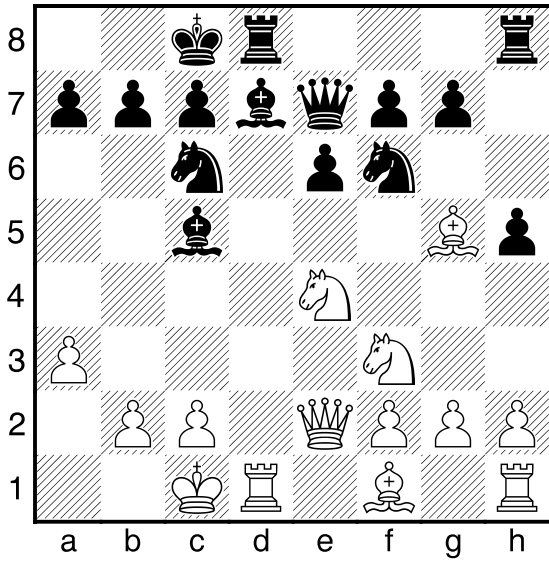
Ein Kampf auf Biegen und Brechen!
Hier hätte ich einen Gewinnzug spielen können! +-

(16) Oesch,H – Kälin,B
42...Dxd6



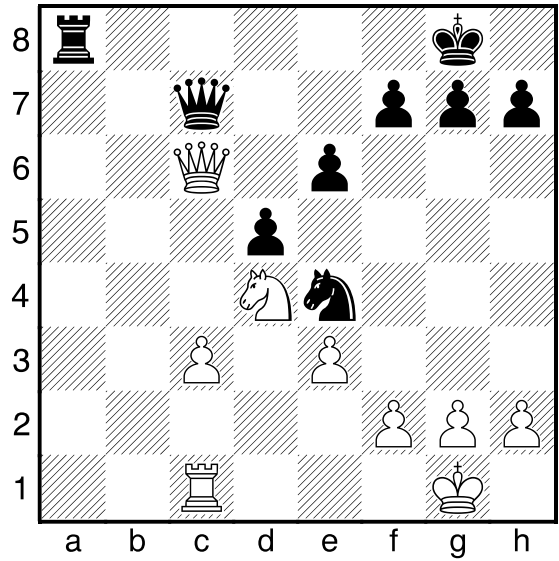
Harry steht auf Gewinn. Wie könnte er diesen realisieren? +-

(17) Schneider,A – Oesch,H
14.Se4



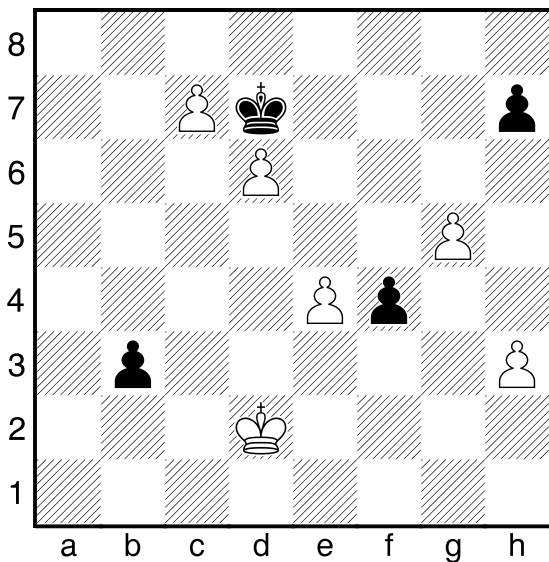
Harry kommt resolut zur Sache. Mit welchem Zug? ♣

(19) Spoerri,M – Birchmeier,W
24.Dc6



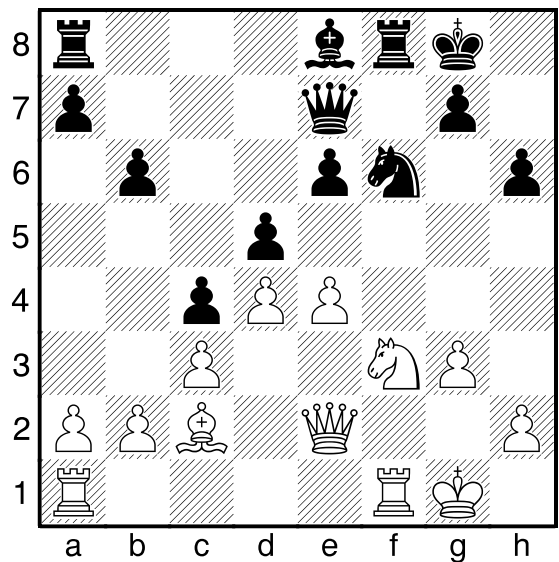
Walter setzt sich hier glasklar durch. Was spielte er? ♣

(18) Bilat,M – Schneider,A
38.fxe4



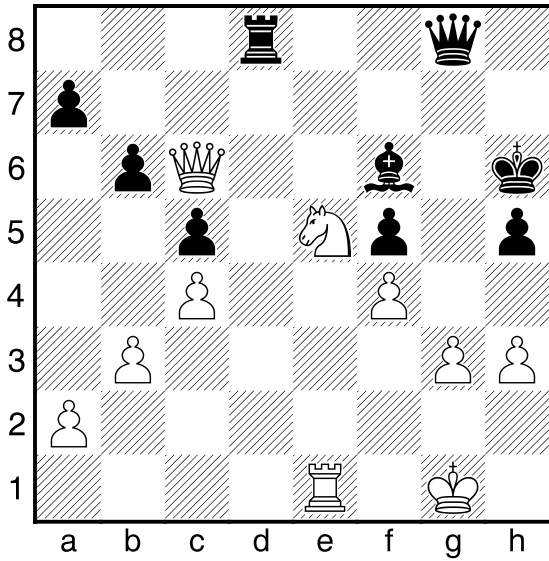
Welche Freibauern machen das Rennen? Was soll Antonio ziehen? -+

(20) Pollermann,W – Schläpfer,F
19...Sxf6



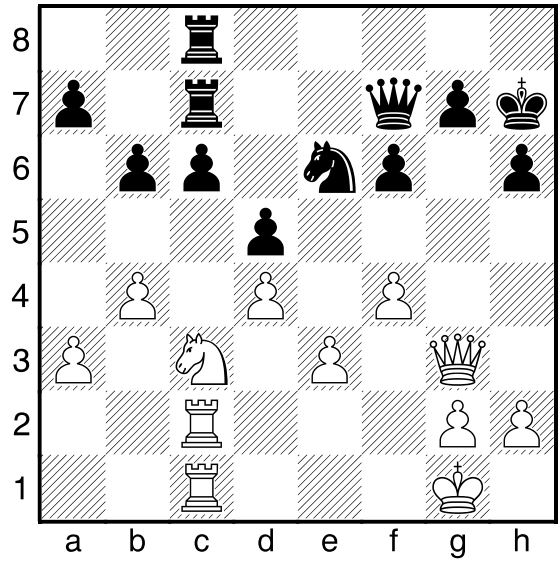
Wie wohl setzte Werner seinen Angriff erfolgreich fort? ±

(21) Pollermann,W – Keller,F
39.Dc6



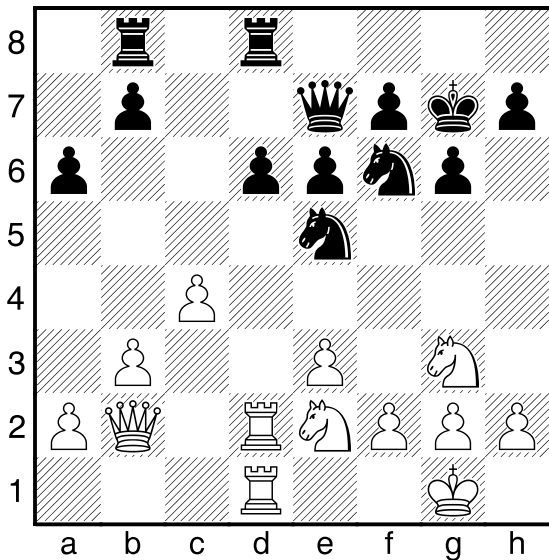
Darf Franco mit seiner Dame den weissen Königsflügel abräumen? ♣

(23) Grass,S – Lüthi,M
29...Kh7



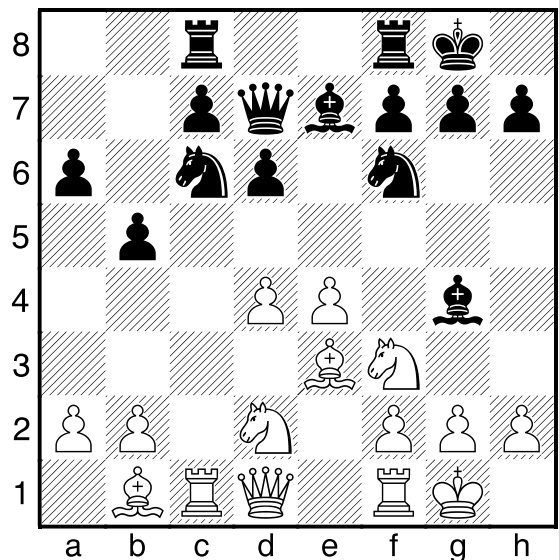
Chance für Sivio. Eine mehrzügige Kombination stünde zur Verfügung! ♠

(22) Maeschli,W – Studer,K
24...De7



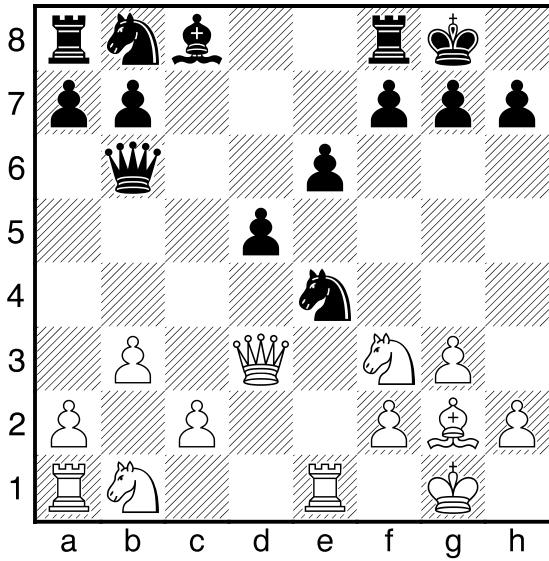
Wie setzte Walter seinen Angriff fort? ♠

(24) Auderset,C – Fringeli,E
13...Dd7



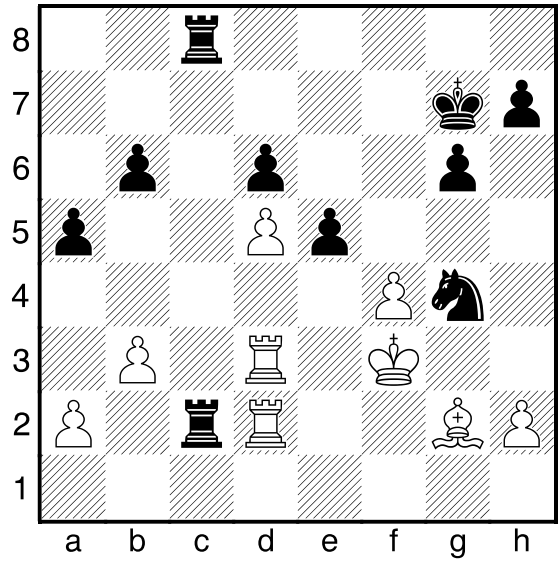
Claude könnte eine kluge Doppel-
drohung aufstellen und Vorteil errei-
chen! Wie bloss? +-

(25) Schlaepfer,F – Spoerri,M
12.Dd3



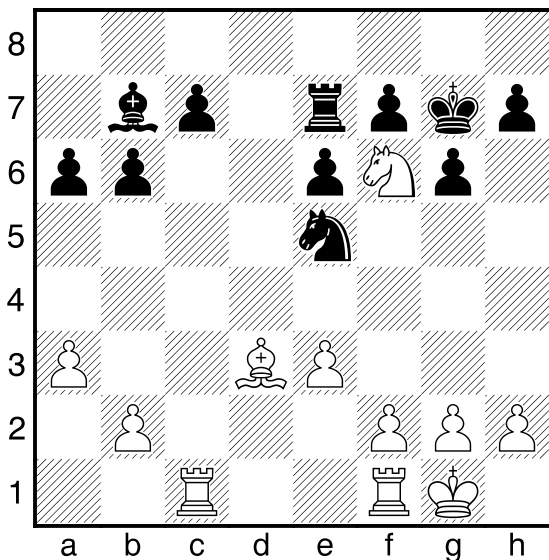
Wie soll man mit Schwarz auf f2 nehmen und welche Fortsetzung wählen?
-+

(27) Arm,P – Ducrest,M
38.Kf3



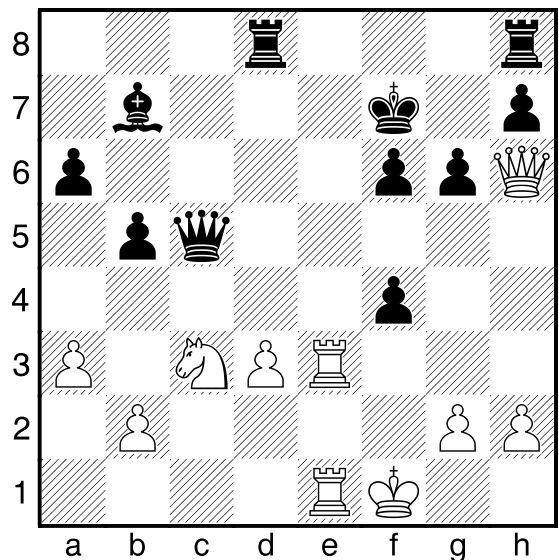
Michel setzte gekonnt fort und erspielte sich eine Gewinnstellung! Was zog er?
-+

(26) Neitzsch,R – Clemenz,R
23...Sxe5



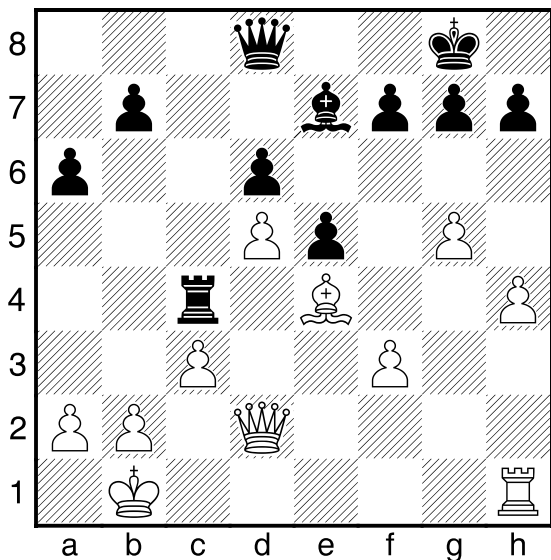
Wie könnte Richi den materiellen Vorsprung am besten behalten? +-

(28) Fringeli,E – Lüthi,M
31...exf4



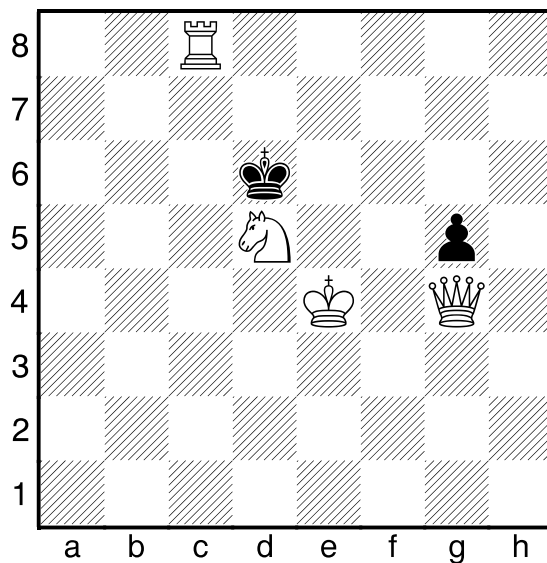
Für Edi wäre hier eine Gewinnkombination möglich. Wer entdeckt sie?
+-

(29) Kieser,E – Held,H
25...Dd8



Ernst spielt hier eine kleine Kombination mit Erfolg! ♠

(30) Weiss am Zug



Matt in 2 Zügen von Sam Loyd; diese Stellung war auf der Briefmarke der Schweizer Schach Senioren im August 2012.



Auf dem Podest:

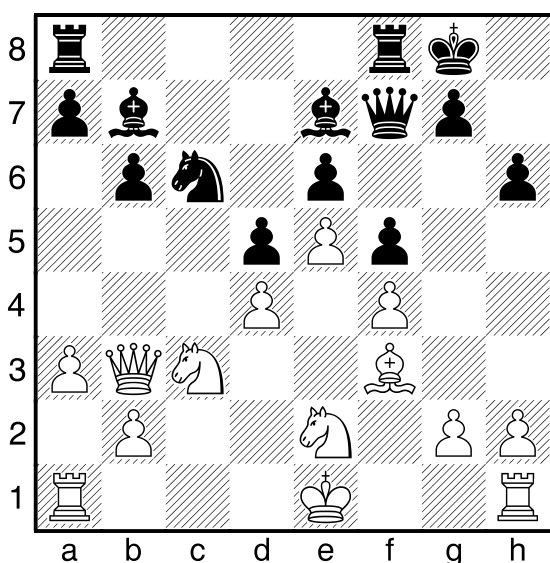
1. Ruedi Thomann (Mitte), 2. Max Zavanelli (links) 3. Hansjörg Illi (rechts)

Partien von Pontresina 2012

Kommentare: Ueli Eggenberger

(1) Thomann,R – Denzinger,K [A84]

1.d4 f5 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.f3 Ruedi möchte e2–e4 unter allen Umständen durchsetzen; eine eher ungebräuchliche Art mit diesem Zug. 4...Sf6 5.Lg5 0-0 6.e4 Da steht er schon, der Zentralbauer! 6...h6 [Gut spielbar: 6...fxe4 7.fxe4 c5] 7.Lxf6 Dxf6 8.e5 Df7 9.f4 b6 10.Le2 Lb7 11.Lf3 c6 Auf diesen Zug hätte ich mich nicht eingelassen, denn der Läufer b7 ist jetzt ausser Spiel. [Andere Möglichkeiten: 11...d5; 11...Le4; 11...Lxc3+ 12.bxc3 Lxf3 13.Sxf3 Sc6] 12.Sge2 d5 13.cxd5 cxd5 14.a3 Le7 - 0.2 Schwarz offeriert Remis! 15.Db3 Sc6

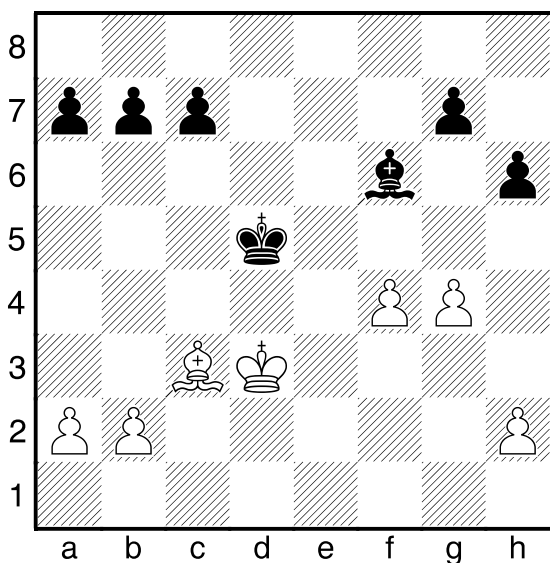


Der letzte Zug von Schwarz ermöglicht einen Opfer-Einschlag im Zentrum. 16.Sxd5 Ld8 [Eine abenteuerliche Fortsetzung wäre 16...Lh4+ 17.g3 Sa5 18.Dd3 Lxg3+ 19.hxg3 Lxd5 0.5] 17.Se3 Dd7? [17...Sa5 18.Dd3 Lxf3 19.gxf3 Tc8 1.1] 18.d5 Sa5 19.Da2 exd5 20.Sxd5 Kh7 21.b4 Sc6 22.h4 a5 23.Td1 Df7 24.b5 Se7 25.Dd2 [Ganz gut wäre hier 25.Sf6+ gxf6 26.Dxf7+ Txf7 27.Lxb7 Ta7 28.Td7] 25...Tc8 26.Kf2 Tc5 27.Sdc3 Lxf3 28.Kxf3 Db3

29.a4 Lc7 30.De3 De6 31.Td3 h5 32.Thd1 Dg6 33.g3 Dg4+ 34.Kg2 Sg6 35.Th1 Ld8 36.Kh2 Le7 37.Thd1 Tfc8 38.Df3 Tc4 39.Dxg4 Natürlich strebt Weiss das Endspiel an und tauscht die Damen. 39...hxg4 40.Kg2 Lb4 41.Sd5 Lc5 42.Sd4 Txa4 43.Sxf5 "Geben und Nehmen" 43...Ta2+ 44.T3d2 Txd2+ 45.Txd2 Ta8 46.Sfe3 Se7 47.Sxe7 Lxe3 48.Te2 Lc5 49.Sd5 Kg6 [49...a4 50.e6 a3 51.Ta2 Kg6 52.e7] 50.Sc7 Tc8 51.Se6 Le7 52.Sd4 Tc1 [Zu versuchen wäre ein Gegenspiel mit dem a-Bauern 52...a4 53.f5+ Kf7 54.Sc6 a3 55.Kf1 Lc5 56.Ke1 Ta8 57.Ta2] 53.f5+ Kf7 54.h5 Lc5 55.Sb3 Tc4 56.e6+ Ke7? 57.h6 Das ebnet den Durchmarsch eines Freibauern. 57...gxh6 58.f6+ Kxf6 59.Sxc5 Txc5 [59...Ke7 60.Sd3 Tc8 61.Sf4 Tb8 5.8] 60.e7 Tc8 61.e8D Txe8 62.Txe8 a4 63.Kf2 a3 64.Ke3 a2 65.Ta8 Ke5 66.Txa2 1-0

(2) Zavanelli,M – Mazzoni,L [C56]
1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.d4 exd4 4.Sf3 Sc6 5.0-0 Max rochiert und kümmert sich vorerst nicht um den Rückgewinn des Bauern. 5...Sxe4 Livio kennt sich aus in dieser Eröffnung und getraut sich, den 2. Bauern auch noch zu schlagen. 6.Te1 d5 7.Lxd5 Dxd5 8.Sc3 Da5 9.Sxe4 Le6 Die rasche Entwicklung des Damenflügels erlaubt später die grosse Rochade. 10.Seg5 0-0-0 11.Sxe6 fxe6 12.Txe6 Max hat den Bauern zurück und kann ein Spiel einleiten gegen den vorgerückten d-Bauern. 12...Ld6 13.Lg5 Tde8 14.De1 Dxe1+ 15.Taxe1 Kd7 16.Txe8 Txe8 17.Txe8 Kxe8 18.Kf1 Kf7 19.Ld2 h6 20.Ke2 Ke6 21.Kd3 Se5+ 22.Sxe5 Lxe5 23.f4 Lf6 Die Stellungen sind ausgeglichen; es ist jedoch keinesfalls einfach zu spielen, weil die Symmetrie fehlt! 24.g4 [Eine

andere Idee wäre 24.Ke4 c5 25.f5+ Kd6
26.Lf4+ Kc6 27.Le5] 24...Kd5 25.c3
dxc3 26.Lxc3

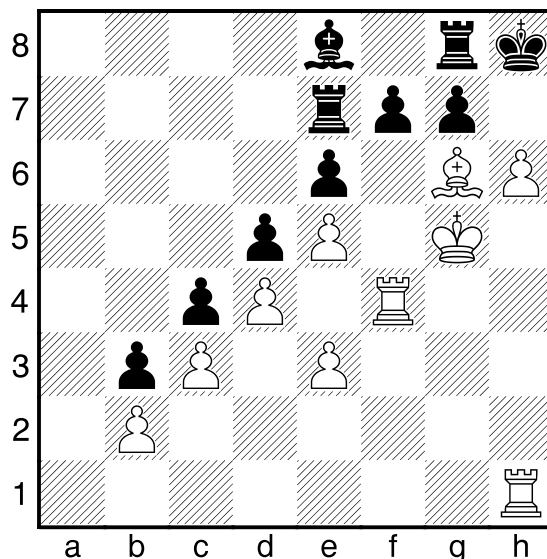


Jetzt müsste Livio mit 26...Lxc3 27.bxc3
b5 28.h4 c5 ins Bauernendspiel ab-
wickeln. 26...c5 27.Lxf6 Das gibt Weiss
gute Chancen, am Königsflügel einen
entfernten Freibauern zu bilden.
27...gxf6 28.h4 b5 29.g5 fxc5 30.fxc5
hxc5 31.hxc5 Da ist er schon! 31...Ke5
32.a4 a6 33.axb5 axb5 34.g6 Kf6
35.Ke4 Kxc6 36.Kd5 Die Partie ist nun
klar gewonnen für Max. 36...c4 37.Kc5
Kf5 38.Kxb5 c3 39.bxc3 Ke5 40.Kc6
Ke6 41.c4 Ke7 42.Kc7 1-0

(3) Illi,H – Held,H [D03]

1.d4 Sf6 2.Sf3 d5 3.Lg5 e6 4.Sbd2 h6
5.Lh4 Le7 6.e3 Sbd7 7.Ld3 0-0 8.0-0
b6 9.Se5 Lb7 10.f4 Hansjörgs Absicht,
am Königsflügel aktiv zu werden, ist klar
ersichtlich. 10...c5 11.c3 Tc8 12.Df3
Damit wird die Kontrolle über e4
verstärkt 12...Se4 13.Lxe7 Sxd2 Ein
wichtiger Zwischentausch, weil sonst
ein Bauer verloren ginge. 14.Lxd8
Sxf3+ 15.Txf3 Sxe5 16.fxe5 Tcxd8 So
hat das Spiel bereits Endspielcharakter.
17.Taf1 c4 18.Lc2 b5 19.h4 a5 Hans
arbeitet an seinem Flügel und lässt sich
am Königsflügel nicht provozieren.
20.h5 Lc6 21.g4 Tb8 22.a3 b4 Der

Thema-Zug! 23.axb4 axb4 24.T1f2 b3
Das allerdings bremst etwas die
Aktivität am Damenflügel, ist jedoch
auch gedacht, um den weissen Läufer
einzuengen. [Nicht schlecht wäre
24...bxc3 25.bxc3 Ta8 26.Kg2 La4]
25.Lb1 Ta8 26.Tf1 Ta7 27.Lg6
Überraschend wohl auch für Hans!
27...Tc7 28.Kg2 Ta7 29.T1f2 Le8
30.Lb1 Ta1 31.Tf1 Ta7 32.Kg3 Wenn
sich die Türme und Läufer neutrali-
sieren, kann es vielleicht der König
schaffen! 32...Kh8 33.Kh4 Tg8 34.g5
hxc5+ 35.Kxc5 Ein "Königsangriff" im
übertragenen Sinne. 35...Ta1 36.Tf4
Ta7 37.Th1 Tb7 38.Lg6 Te7 39.h6

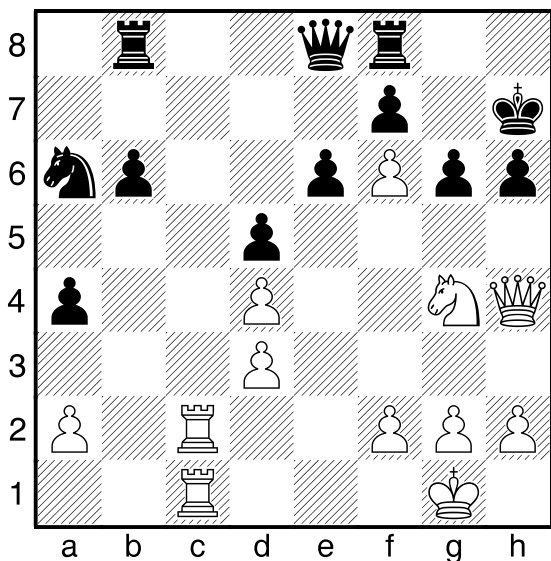
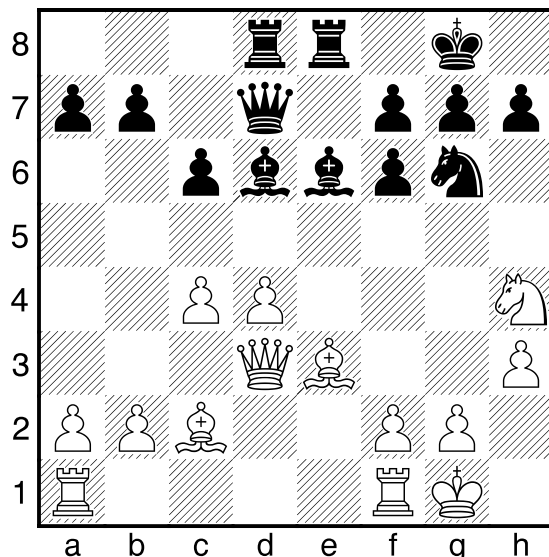


39...gxc5+ Hans konnte sich zäher
verteidigen, die Niederlage jedoch kaum
vermeiden. [39...Ta7 40.h7 Tf8 41.Tf2
Ta2 42.Thf1 Ta7 43.e4 f6+ 44.exf6
gxf6+ 45.Txf6 Txf6 46.Kxf6 Lxc6
47.Kxc6 Tg7+ 48.Kf6 dxe4 49.Kxe6]
40.Kf6 Noch selten hat ein Monarch
dermassen kräftig mitgespielt! 1-0

(4) Reiss,S – Schneider,A [A45]

1.d4 Sf6 2.Sc3 e6 3.e4 Lb4 4.e5 Lxc3+
5.bxc3 Sg8 Der Springer kehrt heim
und zeigt sich nicht so bald wieder.
6.Dg4 g6 7.Sf3 d5 8.Lg5 Dd7 9.Ld3 b6
Die Idee dahinter, den weissfeldrigen
Angriffsläufer von Weiss zu tauschen.

10.0-0 La6 11.Tfd1 Lxd3 12.cxd3 a5
 13.c4 a4 14.Tdc1 Sa6 15.Tab1 Tb8
 16.Tc2 c6 Es ist für Antonio schon
 schwierig, ohne die Königsflügelkräfte
 auszukommen. 17.cxd5 [17.Dh4 Sc7
 18.Ld2 Dd8 19.Dxd8+ Txd8 (19...Kxd8
 20.La5) 20.Txb6] 17...cxd5 18.Tbc1 h6
 19.Lf6 Sxf6 Endlich kommt Schwarz
 dazu, den Königsflügel zu befreien,
 doch der Preis ist zu hoch! 20.exf6 0-0
 21.Se5 De8 22.Dh4 Kh7 23.Sg4



Das Matt ist unvermeidlich! Der Zug h5
 genügt nicht: Dg5, gefolgt von Dh4 und
 Dh6, falls Schwarz den Springer
 schlägt! 1-0

(5) Germann, J – Ludin, H [B15]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Sf6
 5.Sxf6+ exf6 Hubert hat die Situation im
 Zentrum bereits geklärt, für beide Läufer
 Ausgang und kennt sich wohl aus in der
 Stellung. 6.Sf3 Ld6 7.Lc4 0-0 8.0-0 Te8
 9.Le3 Sd7 10.Lb3 Sf8 11.h3 Sg6
 12.Dd3 Le6 13.c4 Dd7 Die Entwicklung
 beidseits ist beinahe abgeschlossen,
 und erste Kampfhandlungen zeichnen
 sich ab. 14.Lc2 Tad8 15.Sh4

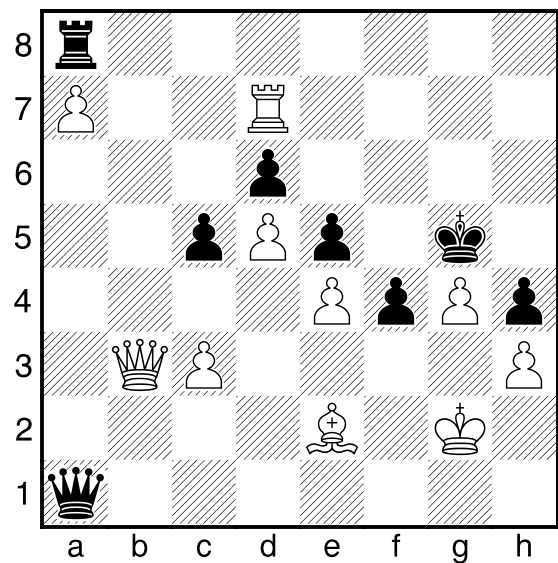
Ein Opfer liegt in der Luft, denn bei
 Schwarz ist alles bereit zum Angriff.
 15...Lxh3 16.Sxg6 [Nicht spielbar wäre
 16.gxh3? Dxh3] 16...hxg6 17.De2 Lg4
 18.Dd2 Dc7 19.f3 Lh2+?! [Einfach,
 gradlinig und gut wäre jetzt 19...Le6!
 20.Lb3 Lh2+ 21.Kh1 Lg3] 20.Kh1 Le6
 21.f4 Lg3 22.Tf3 Lh4 23.g3 Jo hat das
 Größte überstanden und steht nun
 leicht besser. 23...Lg4 24.Taf1 Lxf3+
 25.Txf3 Lxg3 26.Txg3 Die Material-
 verteilung ist natürlich dazu angetan,
 eine animierte Fortsetzung erwarten zu
 dürfen. 26...g5 Die Bauernmasse am
 Königsflügel gibt Schwarz doch auch
 Gegenchancen. 27.Dh2 Da5 28.Ld2
 Te1+ Mit dem Qualitätsopfer leitet
 Hubert die Verteidigung ein. 29.Lxe1
 Dxe1+ 30.Tg1 Dh4 31.fxg5 fxg5
 32.Dxh4 gxh4 33.Tg4 Te8 34.Lb3 Te2
 35.Txh4 Txb2 36.d5 cxd5 37.cxd5 Der
 Freibauer schürt die weissen Hoff-
 nungen. 37...Td2 38.Tc4 b5 39.Tc6 a5
 40.Lc2 g6 41.Le4 Kf8 [Zu versuchen,
 vielleicht, 41...Txa2] 42.Tc5 Txa2
 43.Txb5 f5 44.Lg2 Der Läufer ist hier
 doppelt aktiv, in der Offensive und in der
 Defensive. 44...a4 45.Tb6 Kg7 46.Ta6

g5 47.d6 Td2 48.Lb7 a3 49.Lc8 a2 50.d7 Jetzt kann sich Weiss mit dem Turm um die schwarzen Bauern kümmern. **50...Kf7 51.Txa2 Td1+ 52.Kg2 Ke7 53.Te2+ Kd8 54.Te5 Td2+ 55.Kf1** Eine spannende Sache alleweil! **1-0**

(6) Kälin,B – Morf,J [C41]

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 Sbd7 4.Sf3 e5 5.Lc4 Le7 6.0-0 [6.Lxf7+!? Banks-Gambit; 6.dxe5!? dxe5 7.Lxf7+ Kan-Gambit] **6...0-0 7.h3 c6 8.Te1 b5 9.Lf1** noch Theorie **9...a6 10.a3 Dc7 11.Le3** [11.Sh4 wäre eine Möglichkeit, etwas Druck zu machen] **11...Te8 12.d5?!** [12.Dd2] **12...c5?!** Die Idee war, zum Czech Benoni mit f5 etc. überzugehen. Weiss könnte aber später über das Feld c4 verfügen. [12...Lb7] **13.Sd2 Tf8 14.Lg5** [14.a4!] **14...Dd8 15.Le3 Se8 16.g4** ein später "Spasski-Grip", gegen f5 gerichtet **16...Lg5** tauscht den schlechten Läufer **17.Df3 g6 18.Lxg5 Dxc3 19.De3 De7** [19...Dxe3 Rybkas Vorschlag, führt aber nach f5 nur zum Ausgleich] **20.Dg3** [20.b4!] **20...Sg7 21.Le2 Kh8 22.Kh2 f5 23.f3 f4 24.Df2 g5?!** verlässt sich zu sehr auf den Hebel h5xg4 [24...Se8] **25.Th1 Tf6 26.Kg2 Th6 27.Th2 Sf8 28.Tah1** [28.b4] **28...Sg6** 29.Ta1 Sh4+ **30.Kh1 Dc7** Idee: ohne den Th2 am Damenflügel aktiv zu werden und den Hebel h5 im Auge zu behalten. **31.Sb3 Ld7 32.Sd2 Tf6 33.Sb3 Tff8 34.Sc1 Tfb8** [34...c4! wäre vorentscheidend gewesen] **35.Sd3 a5 36.Se1 b4 37.Sd1 bxa3?!** [37...h5 38.Sg2 Sxg2 39.Kxg2 h4] **38.Txa3= Dd8 39.Sg2 Se8 40.Sxh4 gxh4 41.Lc4 Sc7 42.c3 h6?!** Viel zu umständlich! Idee, den K nach g5 zu führen und mit allen Figuren am Damenflügel zu spielen. **43.Tg2 Dg5** [43...Kg7!? wäre ausreichend gewesen] **44.b3 Kg7?** [44...a4!? bevor die weissen Figuren zur Stelle sind] **45.Da2! a4 46.bxa4 Ta5 47.Tb2±**

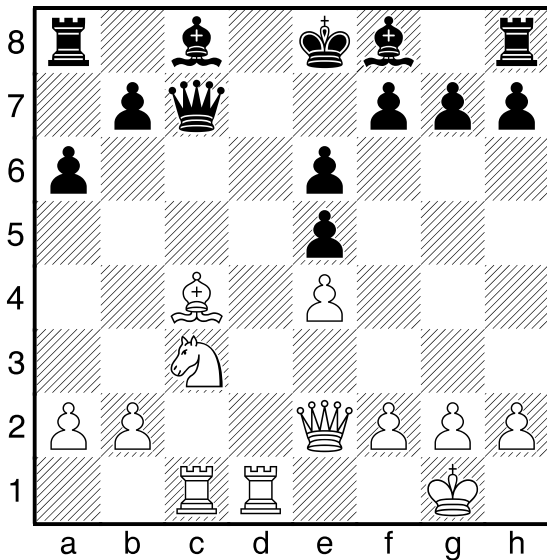
Txb2? [47...Tba8] **48.Sxb2± h5 49.Le2 hxg4 50.fxg4?** [50.hxg4!] **50...Ta8** [50...f3 51.Lxf3 De3 52.Lg2 De1+ mit Remis, was ich (noch) vermeiden wollte] **51.Lf3 Dd8 52.Sc4 Sa6?** [52...Lc8] **53.a5** [53.Sxd6! wäre gegangen, da auf 53...Lxg4 54.Dg2 folgt.] **53...Tb8** planlos **54.Sb6** [54.Sxd6] **54...Le8 55.Le2 Sc7 56.Tb3 Sa8?** wiederum ein streuender Ackergaul **57.Sxa8** [57.Sc4!] **57...Txa8 58.a6 Kg6 59.Tb7 Ld7 60.a7 Kg5 61.Db3?** [61.Kg2!] **61...Da5?** Verzweiflung **62.Txd7 Da1+ 63.Kg2?**



In Zeitnot [63.Dd1 Dxc3 64.Lf1 c4 65.De2+-] **63...De1 64.Lf1??** [64.Db2 c4 65.Ld1 f3+ 66.Lxf3 Dg3+ 67.Kh1 De1+ und remis] **64...f3+** führt zu # **65.Kh2 Df2+** Kommentar: Jürg Morf **0-1**

(7) Eggmann,K – Siegfried,H [B50]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.Lc4 e6 4.d4 cxd4 5.c3 dxc3 Mutig von Harry, gegen Karl diesen Zug zu wagen. **6.Sxc3 Sc6 7.0-0 Sf6 8.De2 a6 9.Td1 Dc7 10.Lf4 Sd7** [10...b5 11.Lxb5 wäre wohl zu übermütig! (11.Lb3 b4 12.Sa4)] **11.Tac1** Die weissen Figuren warten in guter Position auf ihren Einsatz. **11...Sde5 12.Sxe5 Sxe5** [12...dxe5 13.Le3 Ld7, und alles wäre im grünen Bereich für Schwarz.] **13.Lxe5 dxe5**

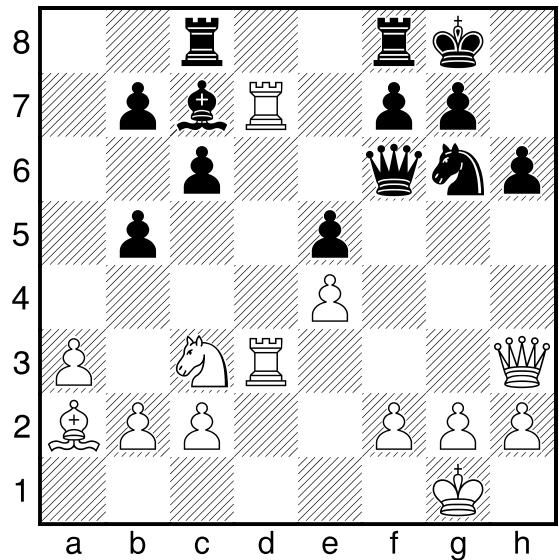


14.Sb5!! König und Dame von Schwarz sind in akuter Gefahr. **14...Db8 15.Sc7+ Ke7 16.Sxa8 Dxa8 17.Dd2** Von Karl prächtig gespielt! **1-0**

(8) Staub,O – Pollermann,W [C41]

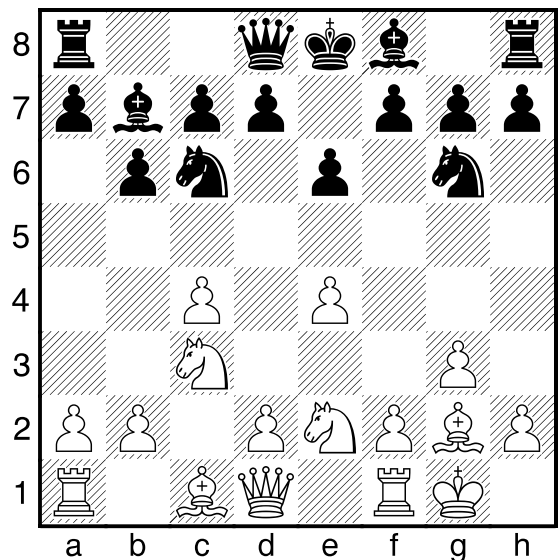
1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d4 Lg4 4.dxe5 Lxf3 5.Dxf3 dxe5 6.Lc4 Df6 7.Dg3 Der Damentausch kommt natürlich nicht in Frage. [Gut möglich wäre dagegen: **7.Db3 7...Sd7 8.0-0 Ld6 9.Sc3 h6 10.Le3** [Eine andere Möglichkeit: **10.Sb5 Se7 11.Td1 Td8 12.Sxd6+ cxd6 13.Le3 10...Se7 11.Tad1 0-0 12.a3 Sb6 13.La2 c6 14.Td2 Tad8 15.Tfd1 Lc7 16.Lxb6 axb6** [Solider: **16...Lxb6 17.Td7** Das mag Werner wohl übersehen haben. **17...Tc8 18.Dh3 b5 19.T1d3 Sg6** Diagramm

Das gute Zusammenspiel der weissen Figuren erlaubt eine mehrzügige Kombination! **20.Txf7!! Txf7 21.Dxc8+ Kh7 22.Lxf7 Dxf7 23.Df5 Dxf5 24.exf5 Sf4 25.Td7 Lb6 26.Kf1 Ld4 27.Sd1** Oswald spielt ruhig und sicher die Partie nach Hause. **27...Sh5 28.c3 Lc5 29.b4 Sf6**



30.Txb7 Ld6 31.Tb6 e4 32.Txc6 Lxh2 33.Txf6 Nötig war dies nicht, doch ist die Vereinfachung sehr sicher. [33.g3 h5 (33...Sg4 34.c4) 34.Se3 Kg8 35.Tb6 Kf8 36.Txb5] **33...gxf6 34.g3** Und Weiss gewann bald. **1-0**

(9) Nyffeler,P – Clemenz,R [A10]
1.c4 b6 2.Sc3 Lb7 3.e4 e6 4.g3 Sc6 5.Lg2 Sge7 6.Sge2 Sg6 7.0-0



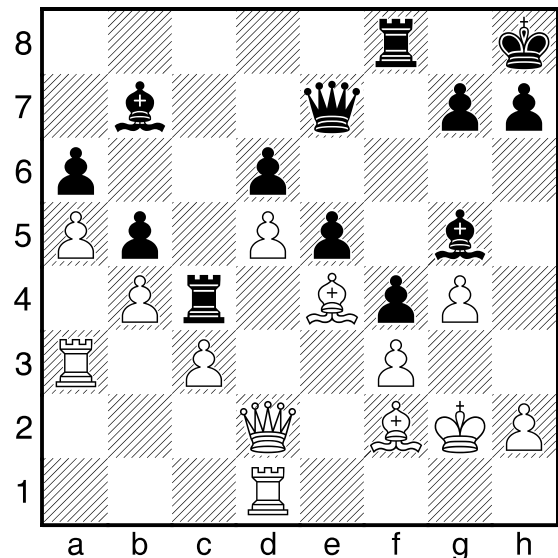
7...Lc5? Das lädt ein, den d-Bauern auch noch im Doppelschritt ins Zentrum zu stellen. [Der geeignete Zug wäre hier

e5 mit brauchbarem Spiel für Schwarz 7...e5!? 8.d4 exd4 9.Sxd4 Sge5. Eine andere Idee für Schwarz: 7...Sge5!? 8.d3 Sb4 9.Sf4 c5] **8.d4** Da ist er schon; Raumvorteil Weiss! **8...Le7 9.f4 f5** Ein eigenwilliger Zug von René, der allerdings ein weiteres Vorrücken mechanisch stoppt. **10.exf5** Peter öffnet zu recht die Stellung. **10...exf5 11.Sd5 Ld6** [Durchaus in Betracht zu ziehen ist 11...0-0] **12.Sec3 0-0 13.Sb5 Sa5 14.Sxd6** Nun wird der Läufer doch noch getauscht. Die schwarze Bauernstruktur ist jetzt etwas geschwächt. **14...cxd6 15.b3 Se7 16.Sxe7+ Dxe7 17.Te1 Df6 18.Lxb7 Sxb7 19.Df3 Sc5 20.Dd5+ Se6 21.Lb2 De7 22.La3 Tf7 23.Lxd6** Der weisse Druck ist nun deutlich spürbar. **23...Dd8 24.De5 Df6 25.Tad1 Dxe5 26.Txe5 g6 27.d5 Sc5 28.Lxc5 bxc5 29.Tde1** Im Doppelturmenspiel ist die offene Linie natürlich von Bedeutung. **29...Kf8 30.d6 Tc8 31.Te7 Td8 32.Txf7+ Kxf7 33.Te7+ Kf6 34.Kf2** Peter hat Zeit, den König zu aktivieren. **34...h6 35.Ke3 a5 36.Kd3 g5 37.Ke3 Kg6 38.h3 Kf6 39.Kf3 Kg6 40.fxg5 hxg5 41.h4 Kf6 42.hxg5+ Kxg5 43.Te5 Tc8 44.g4 Kf6 45.Txf5+** Nach dem Fall dieses Bauern ist der Rest nicht mehr schwierig. **45...Ke6 46.Kf4 Kxd6 47.g5 Ke6 48.g6 d6 49.Kg5 Th8 50.Tf6+ Ke7 51.Tf7+ Ke6 52.Tf2 1-0**

(10) Linder,H – Baur,P [B33]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 Eine durchaus gebräuchliche Variante, die bekannt ist. **6.Sdb5 d6 7.a4 a6 8.Sa3 Le7 9.Le2 0-0 10.Le3 Dc7 11.Sd5 Sxd5 12.exd5** [Nicht so gut ist 12.Dxd5 Sd4] **12...Sb8** [Das jedoch könnte Schwarz versuchen. 12...Sd4 13.Lxd4 exd4 14.0-0 Dc5 15.Te1 Te8 16.Sc4 Tb8 17.a5 Dxd5] **13.Sc4 Sd7 14.a5 Tb8 15.0-0 f5** Peter setzt seine Bauernmehrheit am Königsflügel in Bewegung. **16.f3 Lf6 17.Ta3**

Te8 18.La7 Ta8 19.Lf2 f4 20.Sd2 b5 21.b4 Das hinterlässt entlang der c-Linie Schwächen. [Ganz gut für Weiss wäre 21.axb6 Sxb6 22.Se4] **21...Lb7 22.Se4 Tac8 23.c3 Le7 24.g3 Tf8 25.g4 Sf6 26.Sxf6+ Lxf6 27.Dd2 Df7 28.Td1 De7 29.Ld3 Lg5 30.Kg2 Kh8 31.Le4 Tc4**



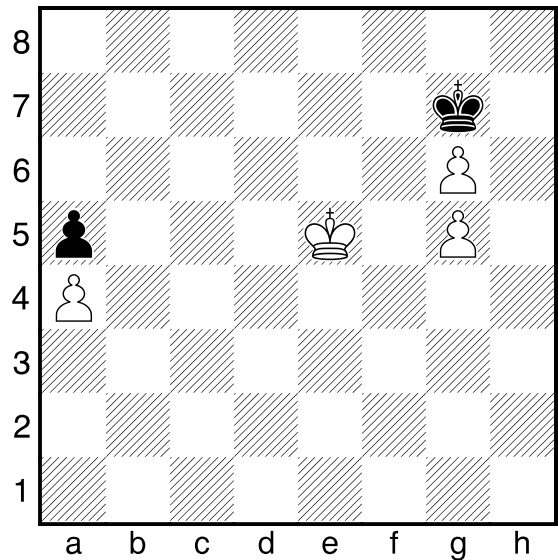
Peter stellt eine Falle, in welche Heinz hineinrasselt. **32.Ta2??** Der Verlustzug! [König oder Dame von Weiss sollten ziehen. 32.Kg1 Lh4 33.Lb6 Dg5 34.Dc2 h5 35.h3 Lg3; 32.Dc2 Lh4 33.Ld3 Tcc8 34.Lf5 Tce8 35.Lg1] **32...Txe4 33.Th1 Tc4 34.h4 Lh6 35.Dd3** [35.g5 e4 36.fxe4 Lxg5 37.hxg5 Dxc5+ 38.Kf1 Txe4 würde nicht helfen.] **35...e4 36.fxe4 f3+ 37.Kf1 Lf4 38.Ld4 Le5 39.Tf2 Lxd4 40.cxd4 Tc1+ 0-1**

(11) Flückiger,J – Hattich,A [E17] [Jürg Flückiger]

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.g3 Lb7 5.Lg2 d5 6.0-0 Le7 7.b3? [7.cxd5 Sxd5 8.Te1 Sf6 9.Sc3 0-0 10.e4 Te8 11.Lf4 Sh5 12.Le5 f6? 13.Lh3 fxe5 14.Lxe6+ Kf8 15.Sxe5+–] **7...0-0 8.Lb2? Sbd7 9.Sc3 c6 10.Te1?!=** [10.Dd3 Tc8 11.Tad1 c5 12.cxd5 exd5±] **10...Te8 11.e4 dxe4 12.Sg5** [12.Sxe4 Sxe4 13.Txe4 Lf6 14.Te2] **12...Tb8 13.Sgxe4 Sxe4 14.Sxe4 Sf6 15.Sc3 c5 16.d5**

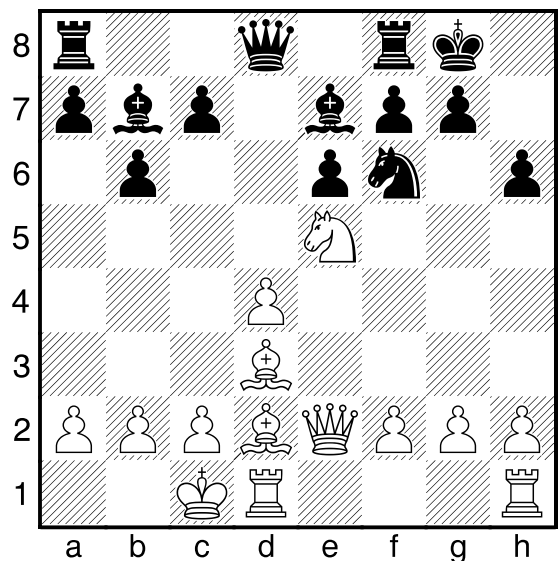
exd5 17.Sxd5 Sxd5 18.cxd5 Lf8
19.Dd2? Besser wäre 19. Dg4. Schwarz
 kann wegen der Turmfesselung nicht
 auf d5 nehmen. [19.Dd3!? Dd6 20.Le4
 h6 21.Tad1 Tbd8 22.Te3±] **19...Dd7** mit
 Remisangebot **20.Le4?! Tbd8 21.Tad1**
Lxd5 22.Dxd5? [22.Dd3 Lc6 23.Lxh7+
 Kh8 24.Txe8 Dxd3 25.Lxd3 Lxe8 26.Le2
 Txd1+ 27.Lxd1=] **22...Dxd5 23.Txd5**
Txd5?! [23...Txe4 24.Txd8 Txe1+
 25.Kg2≠] **24.Lxh7+ Kxh7 25.Txe8 Kg8**
26.Te2 f6 27.Kg2 Td7 28.Lc1 Kf7
29.h4 a6 30.Lf4 Ld6 31.Le3?! [31.Td2
 Ke6 32.Lxd6 Txd6 33.Txd6+ Kxd6
 34.Kf3 Kd5 35.Ke3 b5 36.g4 f5 37.f3 g6
 38.Kf4 Ke6 39.Kg5+- Schwer von
 blossen Auge zu sehen, aber wahr-
 scheinlich hat der Computer recht.]
31...b5 32.Tc2 Tc7 33.Kf3 Ke6 34.Ke4
c4 35.bxc4 f5+? [35...bxc4 36.f4 g6
 37.Te2=] **36.Kd3 bxc4+?+- 37.Txc4**
Kd5 38.Ta4? [38.Td4+ Ke6 39.Txd6+
 Kxd6 40.Lf4+ gewinnt ganz einfach]
38...Tc6 39.h5 Lf8 40.Ta5+ Ke6
41.Lf4? nach 41...Lb4 ist der Sieg
 gefährdet. **41...Ld6 42.Le3 Le5?!**
43.Tc5 Gut für Weiss ist der Turm-
 tausch, gut für Schwarz ist der
 Läufertausch. **43...Txc5 44.Lxc5 Kd5**
45.Le3 Lf6 46.f3 Kc6 47.a4 [47.Ld4!]
47...Kd5 48.g4 fxg4 49.fxg4 Ke6
50.Ke4 Lc3 51.Ld4 Lxd4 52.Kxd4 Kd6
53.g5 Ke6 54.Ke4 a5 55.Kf4 Kf7
56.Kf5 g6+ 57.hxg6+ Kg7 58.Ke5
 Diagramm

Das erste Mal, dass ich dem Fritz 13 die
 Gewinnvariante zeigen musste, er
 beurteilte die Stellung als remis. (0.0)
 [58.Ke5 Kxg6 59.Kd5 Kxg5 60.Kc5 Kf5
 61.Kb5 Ke5 62.Kxa5 Kd6 63.Kb6 Kd7
 64.Kb7 Kd6 65.a5+-] **1-0**



(12) Linder,H – Kieser,E [C10]
 [Heinz Linder]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 dxe4 4.Sxe4
Sd7 5.Sf3 Sgf6 6.Sxf6+ Sxf6 7.Lg5
Le7 8.Ld3 h6 9.Ld2 0-0 10.De2 b6
11.0-0-0 Lb7 12.Se5



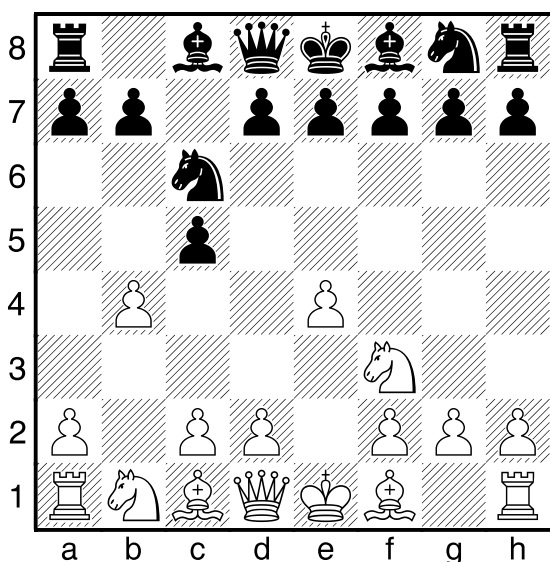
Genau diese Stellung hatte Jo Germann
 in Bad Ragaz 2010, hier zog Ernst Dc8
 und verlor schnell **12...Dxd4 13.Lxh6**
Da4 14.Lg5 Tad8 [Besser: 14...Dxa2
 15.c3? (15.Lxf6 Da1+??; besser Lxf6
 mit Vorteil für Schwarz 16.Kd2 Lb4+??
 17.Ke3 Lc5+ 18.Kf4 Da4+ 19.c4)
 15...Tad8 16.Lxf6? (16.f3 Sd5 17.Ld2
 Ld6 18.De4 f5 19.Dc4 Dxc4 20.Sxc4
 Lf4) 16...Lxf6 17.f4 Da1+ 18.Kc2 Da4+

19.Kb1 Dxf4 20.Sg4 Le7 Vorteil für Schwarz] **15.Kb1 c5** [15...Td5 16.f4 Tfd8 17.h4 Kf8 18.c3 b5 19.h5 Txd3 20.Txd3 Txd3 21.Sxd3 Ld5 22.b3 De4 23.Dxe4 Lxe4 24.Kc2 Lxg2 25.Th2 Sg4 26.Lxe7+ Kxe7 27.h6 gxh6 28.Th4 Se3+ 29.Kd2 Sf5] **16.f4 Ld5? 17.c4 Lb7 18.Lc2 De8 19.Txd8 Lxd8 20.Td1 Le7 21.Lxf6 gxf6??** Auf Lxf6 folgt Sd7 mit Qualitätsverlust **22.Dg4+ Kh8 23.Dh5+ 1-0**

(13) Klainguti,G – Denzinger,K [B30]

[Karl Denzinger]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.b4

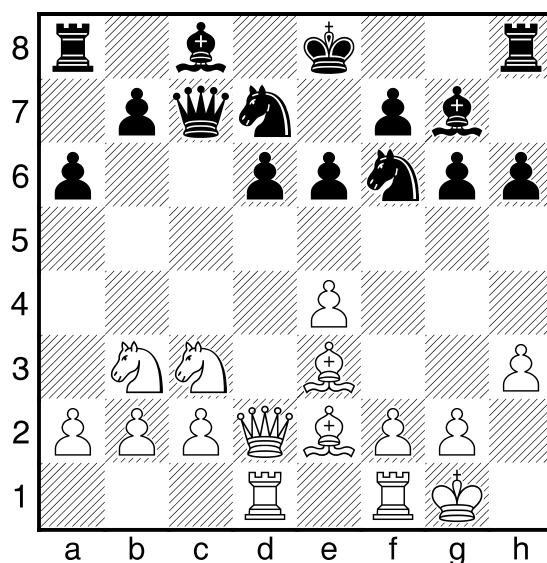


Das ist mir völlig unbekannt! **3...Sxb4?!** [3...cxb4 4.d4 e6 5.Lb2 Sf6, und S steht gut!] **4.c3 Sc6 5.d4 cxd4 6.cxd4 d5 7.exd5 Dxd5** S wird jetzt erbarmungslos gejagt! **8.Sc3 Da5 9.d5 Sb4** [9...Dxc3+ 10.Ld2 Db2 11.dxc6 bxc6 0.2] **10.Lb5+ Ld7** 1.4 5,11 min **11.Lxd7+ Kxd7 12.Se5+** [12.0-0 Tc8 13.Ld2 Ke8 2.8] **12...Ke8 13.0-0 Sf6 14.Ld2 Sbx d5** [14...Td8 15.Tb1 e6 16.a3 Sbx d5 1.2] **15.Se4 Dd8??** -11.5 Das müsste hochgradig verlieren! [15...Se3 16.Lxa5 Sxd1 17.Sg5 b6 1.9] **16.Da4+?** [16.Sxf6+! Sxf6 17.Da4+ Sd7 18.La5 b6 19.Tad1, und W gewinnt!] **16...Sd7 17.Sc5 S5b6** Schwein gehabt! Erstmals

steht S besser! **18.Df4 Sxe5 19.Sxb7??** -5.6 Das müsste schnell verlieren! [19.Dxe5 Dxd2 20.Tfd1 Da5 -2.1] **19...Dc7** [19...Dd5 20.Sa5 Sd3 21.Dg3 e5 -5.6] **20.De4 Tb8** 34,26 min **21.Lf4 f6 22.Sa5 Sbd7 23.Da4 g5 24.Lxe5 Dxe5 25.Sc6 Dc7??** 2.9 Sehr oberflächlich; bringt W deutlich in Vorteil! [25...Db5 26.Dc2 Tc8 27.Tfc1 e6 -4.2 Schwarz gewinnt!] **26.Sxb8 Dxb8 27.Tab1 Df4 28.Tb8+??** Schade, wirft die fantasievoll gespielte Partie weg! [28.Tb4 Dc7 29.Tfb1 Kf7 30.Tb7 2.7; gute Gewinchanzen!] **28...Dxb8 0-1**

(14) Baumann,J – Arm,P [B06]

1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sf3 d6 4.h3 a6 5.Sc3 Sd7 6.Lg5 c5 7.Dd2 cxd4 8.Sxd4 Db6 9.Sb3 e6 Dieser Zug vermag nicht zu gefallen. Er schränkt die Möglichkeiten des Läufers c8 ein und schwächt zudem die schwarzen Felder am Königsflügel. [Besser wäre 9...Sgf6 10.0-0-0 0-0] **10.Le2 h6 11.Le3 Dc7 12.0-0 Sgf6** [Im Ausgleichsinne könnte Schwarz sich vom Läufer g7 trennen. 12...Lxc3 13.bxc3 Sgf6] **13.Tad1**

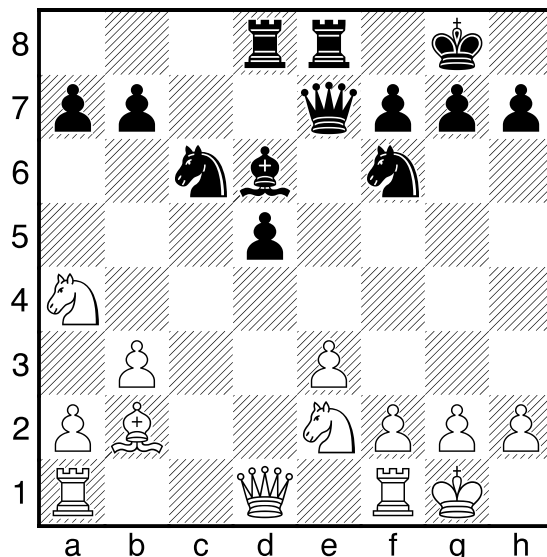


Jetzt ist der Bauer d6 zwei Mal angegriffen. Paul könnte taktisch reagieren. **13...Ke7** Der Verzicht auf die Rochade wiegt schwer! [13...b5 14.Dxd6 (14.f3 b4

15.Sa4 d5 16.Dxb4 Dxc2 17.Sc3)
 14...Dxd6 15.Txd6 b4 16.e5 Lf8 17.Td4
 bxc3 18.exf6 cxb2] 14.Tfe1 b6 15.Lf3
Se5 16.Le2 Lb7 17.f4 Sed7 18.Lf3 e5
19.Sd5+ Sxd5 20.exd5 The8 21.fxe5
Sxe5 22.Lxh6 Kf8 [Möglich wäre:
 22...Lxh6 23.Dxh6 Kd7] **23.Le4 Sc4**
24.Lxg7+ Kxg7 25.Dc3+ f6 Durch
 diesen Zug wird das Feld e6 ge-
 schwächt. **26.Sd4 Tac8 27.Dg3 Se5**
28.Se6+ Das führt zum Qualitätsgewinn
 für Jürg-Peter **28...Txe6 29.dxe6 Lxe4**
30.Txe4 Dxc2 31.Ted4 Dc5 32.Kh1
Tc7 33.Txd6 Kf8 34.Dh4 Kg7 35.e7 Die
 Doppeldrohung ist nicht mehr zu
 parieren. **35...Txe7 36.Dxf6+ 1-0**

(15) Fringeli,E – Christen,A [D32]
 1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.e3 c5
 5.Sf3 Sc6 Edi hebt die Spannung im
 Zentrum als erster auf. **6.cxd5 exd5**
7.dxc5 Lxc5 Albin hat nun den
 vereinzelt d-Bauern, den Isolani; ob
 er schwach wird oder stark, wird sich
 weisen! **8.Lb5 0-0 9.0-0 Lg4 10.Le2**
Te8 11.Sa4 Ld6 12.b3 De7 13.Lb2
Tad8 Albin hat die Entwicklung
 abschliessen können und hat eine
 Angriffsstellung erreicht. **14.Sd4 Lxe2**
15.Sxe2 Diagramm

Albin könnte den Druck verstärken,
 doch er entschliesst sich dazu, gleich
 loszuschlagen. **15...Lxh2+!?** [15...b5
 16.Sac3 Le5 17.Dc2 d4 So könnte der
 Isolani vorrücken!] **16.Kxh2 Sg4+**
17.Kg3? Das jedoch müsste bei gutem
 Spiel von Schwarz verlieren. [Eine
 Verteidigungsmöglichkeit böte 17.Kh3!
 Sxf2+ 18.Txf2 Dxe3+ 19.Tf3 Dxe2
 20.Dxe2 Txe2 21.Taf1] **17...Sxe3?!**



[17...Dg5!! 18.f4 Dg6 19.Db1 (19.f5
 Dg5) 19...f5] **18.fxe3 Dxe3+ 19.Tf3**
Dxe2 20.Dxe2 Txe2 Weiss lebt noch;
 die Stellungen halten sich die Waage.
21.La3 d4 22.Tf2 Te6 23.Sc5 Tg6+
24.Kf3 Te8 25.Lc1? Jetzt kommt der
 weisse König ins Kreuzfeuer von Tür-
 men und Springer. [Richtig wäre es, für
 den König ein Fluchtfeld zu schaffen:
 25.Td2!] **25...Se5+ 26.Kf4 b6 27.Sa4**
Tg4+ 28.Kf5 g6+ 29.Kf6 Sd7# 0-1

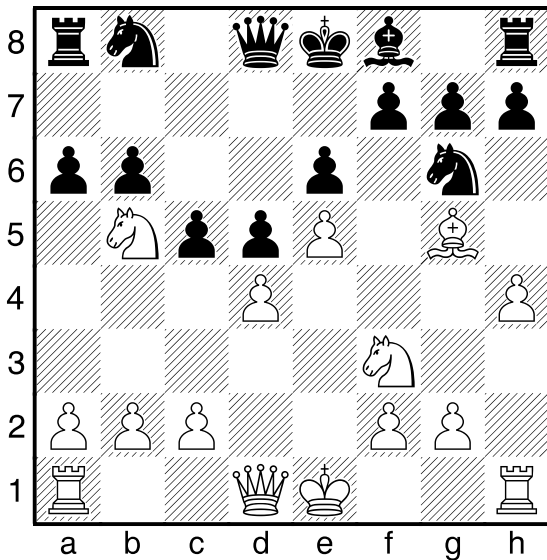
(16) Schneider,A – Clemenz,R
[C00]
 1.e4 e6 2.Sf3 d5 3.e5 Se7 4.d4 Sg6
 5.Le3 b6 6.h4 c5 7.Lb5+ Ld7 8.Sc3
 Lxb5 9.Sxb5 a6 10.Lg5 Diagramm

Eine offene Kampfansage von Antonio.
10...f6?! René zieht mit, zu seinem
 Nachteil. [Vorsichtiger und auch besser
 wäre 10...Dd7 11.Sc3 (11.Sa3 h6
 12.Lc1 h5 13.c3 cxd4 14.cxd4 Lxa3
 15.bxa3 Sc6) 11...cxd4 12.Dxd4 Lc5
 13.Dd2 Dc7 14.0-0-0 Sd7] **11.exf6 gxf6**
12.Lxf6 Die Pointe des weissen
 Spieles. **12...Dxf6 13.Sc7+ Kd7**
14.Sxa8 Dd8 15.h5 Se7 16.Se5+ Ke8

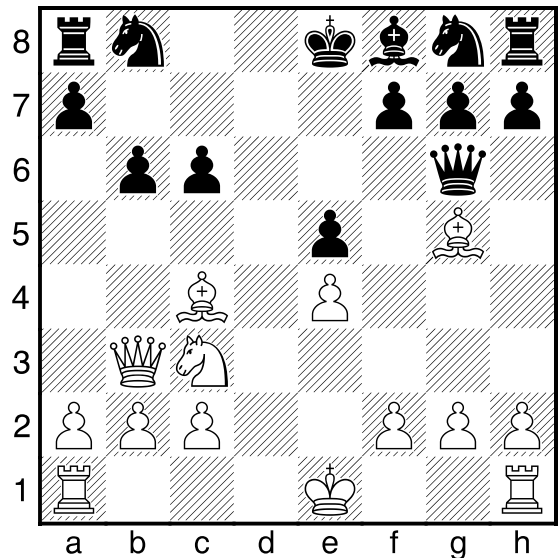
hat zum Spektakel auch seinen Teil beigetragen! 1-0

(17) Auderset,C – Pollermann,W [C41]

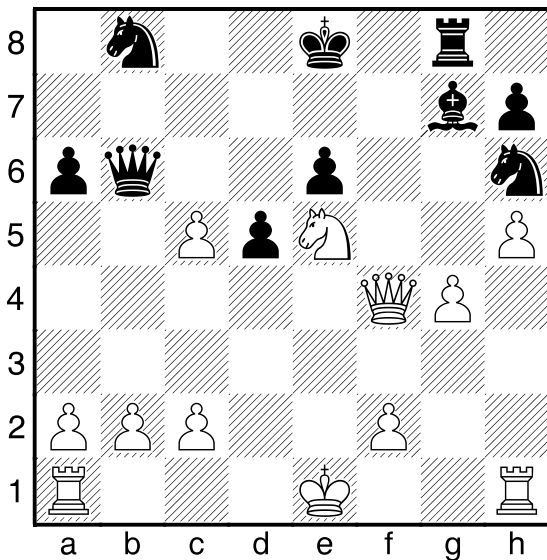
1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d4 Lg4 4.dxe5 Lxf3 5.Dxf3 dxe5 6.Lc4 Df6 Diesen Aufbau kennt Werner sehr gut von vielen Partien. 7.Db3 b6 8.Sc3 c6 9.Lg5 [Eine andere Möglichkeit wäre 9.Sd5 cxd5 10.Lb5+ Sc6 11.Lg5+- Dg6] 9...Dg6



17.Df3 Sf5 18.g4 Sh6 19.Sxb6?! Antonio übertreibt es mit den Kombinationen. 19...Dxb6 20.Df6 Tg8 21.dxc5 Lg7 22.Df4



10.0-0 [Stark wäre 10.Td1 Sf6!? (10...Sd7?! 11.Sb5 cxb5 12.Lxb5) 11.Lxf6 Dxf6 12.Sd5 cxd5 13.Lb5+ Sc6 14.exd5 0-0-0] 10...Sf6 11.Tad1 Sbd7 12.Lxf6 Dxf6 13.Sb5 cxb5 14.Lxb5 Td8 15.Txd7 [Möglich: 15.Dd5 Ld6 16.Dxd6 Dxd6 17.Txd6] 15...Txd7 16.Td1 Ld6 17.Dd5 Ke7 18.Lxd7 Kxd7 19.Db7+ Ke6 20.Dd5+ Ke7 21.Db7+ Ke6 Eine eröffnungstheoretische Schlacht endet unentschieden! 1/2-1/2

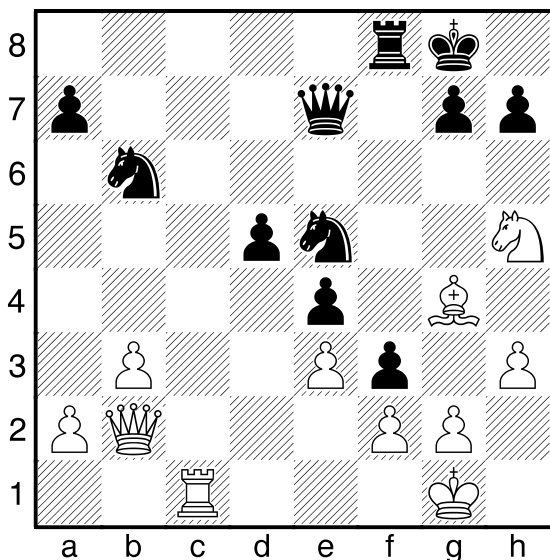


Jetzt könnte René erfolgreich kombinieren. 22...Dxc5?! Chance verpasst! [22...Dxb2!! Angriff auf den Turm und den Springer!] 23.Sd3 Da5+ 24.Kf1 Sc6 25.Te1 Kd7? Ein naheliegender, aber nicht so guter Zug. [Flucht nach vorn wäre hier angezeigt! 25...e5! 26.Dg3 Dxa2 27.g5 Sf5 28.Dg4 Sfe7] 26.b4 Einleitung zum Schlussangriff. 26...Dxa2 27.Sc5+ Kc8 28.Dd6 Dc4+ 29.Te2 Sd4 Es droht zwar einiges, doch Weiss kommt zuerst! 30.Dd7+ Eine Kampfpattie, wie sie Antonio liebt! René

(18) Hattich,A – Maeschli,W [A47]

1.d4 Sf6 2.Sf3 b6 3.Lg5 e6 4.e3 Lb7 5.Le2 Le7 6.Sbd2 0-0 7.0-0 d6 8.c3 c5 9.h3 Sbd7 10.Dc2 Tc8 11.Da4 Lc6 12.Dd1 b5 13.b3 Sd5 14.Lxe7 Dxe7 15.Tc1 f5 Spiel am Königsflügel ist angesagt. [Ein Damenflügelangriff läge auch drin: 15...b4 16.cxb4 cxb4 17.De1

S7f6 18.Ld3 Sc3 19.a3 Lxf3 20.Sxf3 a5]
16.c4 bxc4 17.Lxc4 S5b6 18.Te1 Le4
19.Sf1 d5 20.Le2 f4 Sprengarbeit am
 Königsflügel. **21.dxc5 Txc5 22.Dd4 e5**
23.Db2 Lxf3 24.Lxf3 e4 25.Lg4 f3 Das
 schnürt Weiss doch tüchtig ein. **26.Sg3**
 Aber so lange Alfred noch Material hat,
 hofft er auf eine Chance. **26...Txc1**
27.Txc1 Se5 28.Sh5

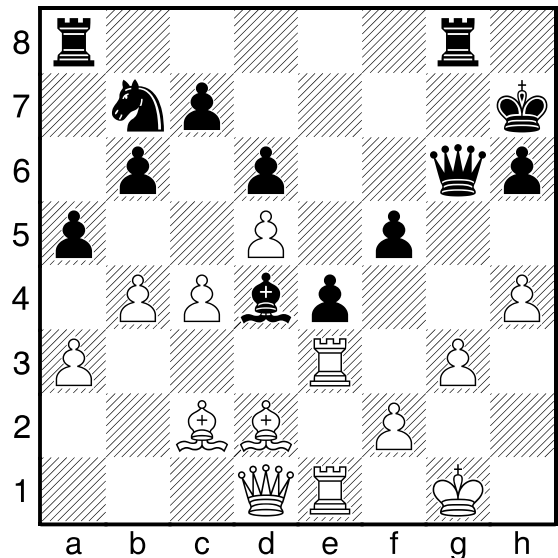


28...g6 [Jetzt müsste Walter seine
 Chance wahrnehmen: 28...Sd3!] **29.Sf4**
h5?? Das verliert! **30.Le6+** Alfred nutzt
 seine Chance zum Sieg. **30...Kh7**
31.Dxe5 Dh4 32.Tc7+ 1-0

(19) Clemenz,R – Staffelbach,P [E90]

1.c4 Sf6 2.d4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6
5.Sf3 0-0 6.Ld3 Sbd7 7.0-0 e5
 Königsindisch – Klassisches System –
 eine beliebte Eröffnung. **8.d5 Sc5 9.Lc2**
a5 Das sichert den Springervorposten
 auf c5. **10.Le3 b6 11.a3** René möchte
 den Springer mit b4 angreifen und
 zurückwerfen. **11...Ld7 12.b4 Sb7**
13.Se2 Sg4 Mit dem Angriff auf den
 Läufer e3 macht Peter den f-Bauern
 beweglich. **14.Ld2 f5** Der thematische
 Vorstoss. **15.h3 fxe4 16.Lxe4 Sf6**
17.Lc2 De8 18.Tb1 Sh5 19.Sg5 h6

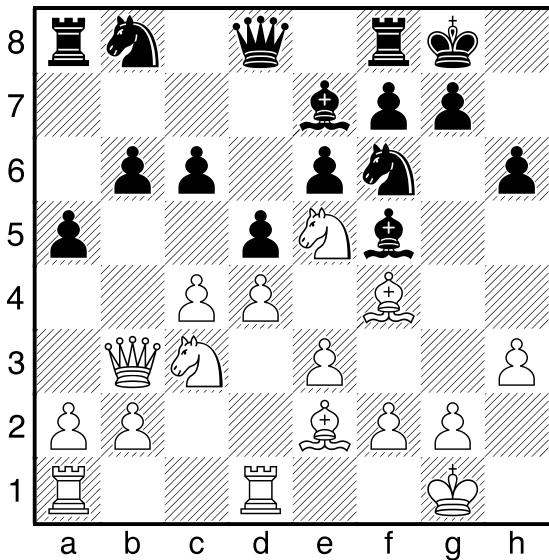
20.Se4 Sf6 21.S2g3 Der Kampf um das
 Feld e4 ist entbrannt. **21...Kh7 22.h4**
Sxe4 23.Lxe4 Lf5 24.Sxf5 gxf5 25.Lc2
e4 Etwas zweischneidig ist das schon,
 weil die schwarze Königsstellung luftig
 ist. **26.Te1 Dg6 27.Tb3 Le5 28.Tbe3**
Tg8 29.g3 Ld4



Die Stellung ist hochbrisant. Wer hat
 den Durchblick? **30.Txe4??** Natürlich ist
 jetzt der Turm nicht zu nehmen, doch
 Peter hätte Besseres. [30.Tb3 a4
 31.Tbe3 Es gibt nichts anderes!]
30...Df6?? Chance vertan! René konnte
 aufatmen. [30...Dxg3+!! Mit nachfolgen-
 dem Matt!] **31.Tf4 Kh8 32.Df3 Txd3+**
33.Dxg3 Tg8 34.Dxg8+ Kxg8 35.Lxf5
 Der weisse Angriff ist übermächtig
 geworden. 1-0

(20) Schmid,H – Schoch,R [D06] 1.d4 d5 2.Sf3 Lf5 3.c4 e6 4.Sc3 Sf6 5.Db3 b6 6.Lf4 Le7 7.Se5 0-0 8.e3 h6 9.h3 a6 10.Le2 a5 11.0-0 c6 12.Tfd1 Diagramm

Hier könnte Ruth die Initiative an sich
 reißen. **12...Se4** [12...a4! 13.Sxa4 Es
 gäbe keinen anderen vernünftigen Zug.
 13...dxc4 14.Lxc4 b5 15.Sxc6 bxa4
 16.Sxd8 axb3 Eine abenteuerliche
 Variante – vom Computer ausgeheckt!]

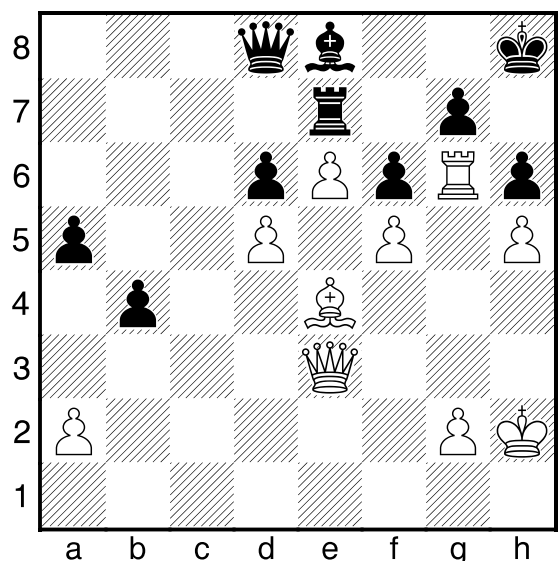


13.Sxe4 Lxe4 14.f3 Lf5 15.a4 f6
 16.Sd3 Sa6 17.cxd5 c5? Richtig wäre
 es, auf d5 zurückzunehmen; so fehlt ein
 Bauer im Zentrum. [17...cxd5] 18.dxe6
 Ein Pfahl im Fleisch 18...cxd4 19.e4
 Lg6 20.Tac1 Es ist richtig, die offene c-
 Linie zu besetzen und den Vorteil ruhig
 auszubauen. 20...Kh8 21.Tc6 Lc5
 22.Sxc5 Sxc5 23.Dxb6 Sxa4 24.Dxd8
 Ein guter Plan – dem Endspiel
 entgegen. 24...Tfxd8 25.Td6 Sxb2
 26.T1xd4 Txd6 27.Txd6 Le8 28.Tb6
 Sa4 29.Tb8 Sehr zielstrebig gespielt
 von Hermann. 29...Txb8 30.Lxb8 Sc5
 31.Lc4 a4 Ruth sucht das Gegenspiel.
 32.Ld6 Sb7 33.La3 Sa5 34.Ld5 Sc6
 35.Lxc6 Lxc6 Weil ungleichfarbige
 Läufer auf dem Brett übriggeblieben
 sind, ist der weisse Gewinn nun keines-
 wegs garantiert. 36.Kf2 Kh7?! [Ruth
 müsste den weissen Freibauern auf e7
 zwingen und nachher versuchen, die
 weissen Felder mit dem König und dem
 Läufer zu blockieren. 36...Lb7! 37.Ke3
 Lc8 38.e7 Ld7 39.Kd4 Kg8 40.g4 Kf7]
 37.Ke3 Kg6 38.Kd4 h5 39.Kc5 Le8
 40.Kd6 Kg5 41.Kc7 Kf4 42.Kd8 Lb5
 43.e7 Kg3 44.e8D Lxe8 45.Kxe8 g6?
 Das verliert rasch! [Etwas Gegenspiel
 hätte Schwarz! 45...h4!? 46.f4 Kxg2
 47.e5 Kxh3 48.e6 Kg4 49.e7 h3 50.Kf7

h2 51.e8D h1D 52.Dxa4] 46.Kf7 Kxg2
 47.Kxf6 Kxh3 48.e5 Kg3 49.e6 h4
 50.e7 h3 51.e8D h2 52.Ld6+ Kxf3
 53.Lxh2 Hermann ist es in dieser Partie
 gelungen, durchzuhalten bis zum
 Schluss. 1-0

(21) Held,H – Keller,F [E21]

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.Sc3 Lb4
 5.Ld2 Lb7 6.e3 0-0 7.Le2 d6 8.0-0
 Sbd7 9.Tc1 De7 10.Te1 c5 11.h3 Tac8
 12.Sh2 Lxc3 13.Lxc3 Se4 14.d5 Sxc3
 15.Txc3 exd5 16.Lf3 Sf6 17.cxd5 b5
 18.e4 De5 19.Sg4 Sxg4 20.Lxg4 Tc7
 Nach der Eröffnungsphase ist die Partie
 ausgeglichen, aber keineswegs "remis-
 lich", denn die asymmetrischen Bauern-
 stellungen lassen einen harten Kampf
 erwarten. 21.Dd2 b4 22.Tg3 Te8
 23.Kh1 Kh8 24.f4 Hans legt gleich los!
 24...Df6 25.e5 Dd8?? Das ist ein
 Fehlzug, der Folgen haben könnte.
 26.e6?! Das ist weniger stark.
 [26.exd6!! Txe1+ (26...Tf8 27.dxc7
 Dxc7; 26...Td7 27.Txe8+ Dxe8 28.Te3)
 27.Dxe1 Tc8 28.Te3 h6 29.d7] 26...f6
 So kann Franco Schlimmeres vermei-
 den. 27.b3 a5 28.Lh5 Tee7 29.f5 c4
 30.bxc4 Txc4 31.Le2 Tc5 32.Lf3 Dc8
 33.Le4 La6 34.h4 Lb5 35.h5 h6 36.Tg6
 Df8 37.Df4 Dd8 38.Te3 Tc3 39.Kh2
 Txe3 40.Dxe3 Le8

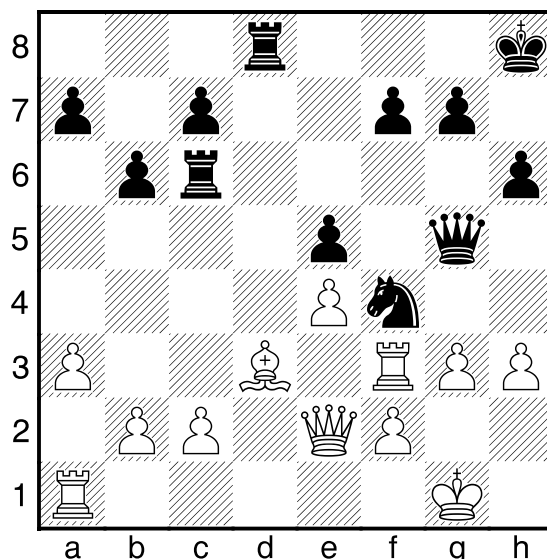


Nochmals hat Hans gute Chancen die Partie für sich zu entscheiden. **41.Tg3** [41.Txh6+ gxh6 42.Dxh6+ Kg8 43.Dxf6 Dc7 44.h6 Th7 45.Dg5+ Dg7 46.Dxg7+ Txg7 47.hxg7 Kxg7 48.Kg3] **41...Lxh5 42.Th3 Le8 43.g4 Tc7 44.Df4 Tc3 45.Ld3 De7 46.De4 b3 47.axb3 Txb3 48.g5 Tb4 49.gxf6 Dxf6 50.De3 Tb3 51.e7** Hier könnte Franco grossen Vorteil erreichen – am Damenflügel. **51...Kh7!?** [51...a4! 52.De6 Tb2+ 53.Kh1 Dg5 54.Lf1 Df4 55.De1 a3 56.f6 a2] **52.De6 Tb2+ 53.Kh1 Dxe6** [Und nochmals dieser Zug: 53...a4! 54.Lf1 Tb1 55.Kg2 Dg5+ 56.Tg3 Tb2+ 57.Le2 Dh5] **54.fxe6+ Kg8?** Das verliert! [Richtig: 54...g6 55.Tf3 Kg7 56.Tf8 Tb8] **55.Tf3 g6 56.Tf8+ Kg7 57.Txe8 Tb4 58.Tg8+ 1-0**

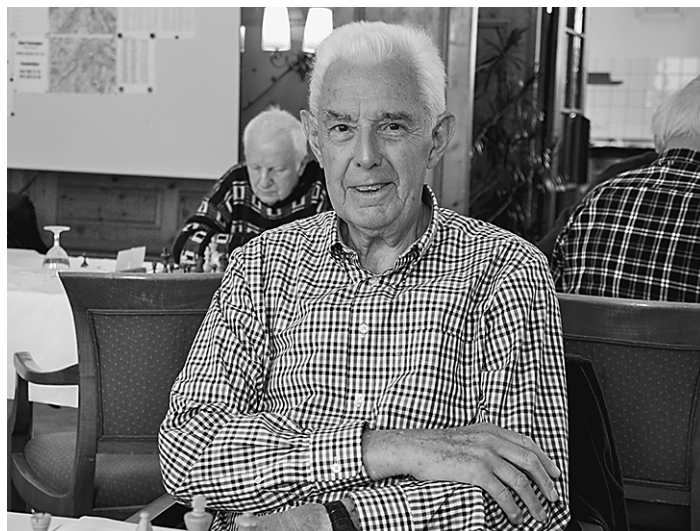
(22) Volkart,A – Soltermann,J [C44]

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.d3 Ein vorsichtiger Beginn von Albert. **3...Sc6 4.h3 b6 5.Lg5 Le7 6.Lh4 0-0 7.Le2 Lb7 8.0-0 h6 9.a3 d6 10.Te1 Sd7** Von Jürg positionell richtig gespielt; Ziel: Tausch der schwarzfeldrigen Läufer. **11.Lxe7** [Besser: 11.Lg3 Sd4 12.Sxd4 exd4 13.c3 Lf6] **11...Sxe7 12.Sbd2 d5** [Eher in Frage käme: 12...f5 13.exf5 Sxf5 14.c3 Ld5 15.Se4 a5] **13.Lf1 Sg6**

14.Sh2 Sf6 15.exd5 Sxd5 16.Sg4 Te8 17.Le2 Sf6 [Durchaus möglich: 17...f5 18.Sh2 Sgf4 19.Lf3 Dg5 20.Kh1] **18.Sxf6+ Dxf6 19.Se4 Lxe4 20.dxe4 Tad8 21.Ld3 Te6** [Zu versuchen wäre: 21...Sf4 22.Df3 Te6 23.Tad1] **22.Te3 Ted6 23.Df1 Tc6** [Wieder: 23...Sf4 24.Td1 c5] **24.g3 Kh8 25.De2 Dg5 26.Tf3 Sf4**



Spät kommt dieser Zug, doch er ist immer noch gut! **27.Df1 Sxd3** [Empfehlenswert: 27...Dh5! 28.g4 Dg5 Die Springerposition wäre gesichert.] **28.cxd3 f6 29.De2 Tc1+ 30.Txc1 Dxc1+ 31.Kg2 c5 32.Te3 b5 33.h4 Td4** Bald folgte der Remisschluss. $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$



Fred Hattich, Gewinner des Elo-Preises

Die Vorentscheidung in der 8. Runde



Ruedi Thomann setzt Max Zavanelli matt. Als Zuschauer v.l.n.r. Jo Germann, Jakob Bürgi und Jürg Soltermann

Mit 89 Jahren die ältesten Teilnehmer



Hermann Schmid



Albert Volkart

Lösungen zu den Diagrammen von Pontresina 2012

Ueli Eggenberger

(1) Ruedi Thomann - Silvio Grass

Das Läuferopfer und Spiel auf den schwarzen Feldern: 33.Lxg6 fxc6 34.Da7 Tg8 35.Lh6...Ruedi spielte: 33.Lg4 und gewann nach 54.Zügen und harter Gegenwehr. 1:0.

(2) Ruedi Thomann - Max Zavanelli

Der Spitzenkampf in der 8.Runde: 39. Tg6+ Kf8 40.Dh8+ Ke7 41.Te6+ und 1:0.

(3) Hansjörg Illi - Max Zavanelli

Läufertausch und Linienöffnung: 24...Lxh3 25.Kxh3 h4 26.Tg1 hxg3 27.Txg3 Th8+ 28.Kg2 Dc2+ 29.Kf3 Th2 30.Kg4 Df5+ und 0:1. (Auf Kf3 folgt Dh5 und Th3)

(4) Hansjörg Illi - Hubert Ludin

Schlussrunde – es ging um das Podest! Lenkung des Turmes mit Schachgebot: 34.Dh7+ Kf8 (Nimmt Schwarz die Dame, folgt ein weiteres Schachgebot mit dem Bauern, und dann fällt die Dame b8) 35.Dh8+ Ke7 36.Dxb8 Txb8 37.Txb8 Kf6 38.Tg8 Tc2 39.Kh1 Txc3 40.Tg1 und 1:0

(5) Jo Germann - Sigi Reiss

Der Springereinschlag: 11...Sxf2 12.Dxf2 Ld3 13.The1... Der Plusbauer blieb Sigi bis zum Damenendspiel erhalten, jedoch zum Sieg reichte es nicht. Remis!

(6) Jo Germann - Bernhard Willin

Lenkung des Läufers durch Bauerntausch – Angriff auf den Zentralspringer und Springereinschlag mit Schach: 11.exd6 Lxd6 12.c4 Sf6 13.Sxe6+... Und 1:0.

(7) Karl Denzinger - Jürg Morf

Der Springerzug an den Rand: 35.Sh4!! ...Die weissen Drohungen sind zahlreich und nicht zu bedienen, weil alle weissen Figuren am Angriff teilnehmen würden. Karl spielte Sg5?! Und verlor später die Partie im 60.Zuge. 0:1. (z.B. 35.Sh4 Kg8 36.Sf5 Kh8 37.Sxh6 gxf6 38.Tf7...)

(8) Oswald Staub - Karl Eggmann

Springereinschlag auf d4 mit Angriff auf die weisse Dame: 8...Sxd4! Karl gewann dabei einen Bauern und später nach 50 Zügen das Endspiel. 0:1.

(9) Bernhard Willin - Oswald Staub

Die Partiefolge: 14.Lb5+ Kf8 15.Sxe7 mit Angriff auf die Dame c8... 15...Lxb3 16.Sxc8 Le6 17.Sd6 Ke7 18.S6e4 Sd5 19.Sb3 a6 20.Le2 und 1:0.

(10) Bernhard Willin - Albin Christen

Das Springeropfer auf f7 schlug durch! 1:0.

(11) Karl Denzinger - Peter Nyffeler

Ein stiller Zug, wie Karl dies umschrieb... 31.g5! Th8 32.Txf7+ Kg8 33.De6 und 1:0.

(12) Michel Ducrest - Jakob Bürgi

Das Läuferopfer: 11...Lxg3 12.fxg3 Dxg3 13.e3 (Natürlich gab es noch andere Möglichkeiten für Weiss) Sg414.Se4 dxe4 15.Dxe4 Sxh4 und 0:1.

(13) Harry Siegfried - Jürg Flückiger

Der Springereinschlag mit Angriff auf die Dame: 13.Sxe6 Lxe3? 14.Sxc7+ Kd8 15.S7d5 und Harry musste noch lange kämpfen, bis der Sieg im 59.Zuge feststand. Jürg hätte im 13. Zug den Springer e6 schlagen müssen; Harry hätte im 15.Zuge den Ta8 schlagen sollen! 1:0.

(14) Ueli Eggenberger - Ruedi Thomann

Das Turmschach mit nachfolgendem Turmgewinn: 53.Td7+! (...Kc5 54.Tc2.../ 53...Ke5 54.Te7.../ 53...Ke4 54.Tf4

Ich versäumte dieses Schach, gewann jedoch später wegen eines Tempoverlustes von Schwarz noch glücklich. 1:0.

(15) Jakob Bürgi - Marcel Lüthi

Der Randspringer in Nöten: 49...Kg7 (Der Springer muss sich früher oder später opfern, worauf Schwarz bei geschicktem Spiel gewinnen sollte. 50.Kd4 Kh6 51.Sxf5+ Lxf5 52.Kxd5 Ld3...) Marcel fand die Variante nicht und verlor später die Partie nach 54 Zügen. 1:0.

(16) Harry Oesch - Bruno Kälin

Spiel auf Matt: 43.Dc2! Db6 44.Dxa4+ Kb7 45.Txb6 Sxb6 46.Db3 mit Gewinnstellung für Weiss. Wie es kam: 43.Df3 Dc6 44.Df2 Txe5 45.Dd2 Dc7 46. h6 (Originalkommentar von Harry: „Die Partie war im Eimer“) 0:1.

(17) Antonio Schneider - Harry Oesch

Das Läuferopfer: 14...Lxa3 15.Td3 Lxb2 16.Kxb2 Db4+ 17.Tb3 Dxe4 18.Dxe4 Sxe4 19.Lxd8 Txd8, und Harry gewann nach 44 Zügen. 0:1.

(18) Michel Bilat - Antonio Schneider

Zuerst die Partiefolge: 38...f3?! 39.e5 f2 40.e6+ Kxd6 41.c8D f1D und die Partie endete nach 54 Zügen Remis. Gut für Schwarz wäre in der Diagrammstellung 38...b2! 39.Kc2 f3 40.e5 f2 41.e6+ Kc8 42.e7 b1D+ 43.Kxb1 f1D+ 44.Kb2 Dg2+ Vorteil Schwarz!

(19) Maximilian Spoerri - Walter Birchmeier

Damentausch und Bauerngewinn, wegen der Grundreihe: 24...Dxc6 25.Sxc6 Sxc3! 26.Kf1 Se4, und Walter gewann das Endspiel nach 42 Zügen. 0:1.

(20) Werner Pollermann - Nando Schöpfer

Wie es kam: 20.exd5 Sxd5 21.Se5 b5 22.De4 g5 23.Txf8+ Kxf8 24.Tf1+ Kg8 25.Sg4 Dg7 26.Dxe6+ und 1:0.

(21) Werner Pollermann - Franco Keller

Franco spielte vorerst richtig: 39...Dxg3+ 40.Kf1 Dxf4+ 41.Sf3 (Nun wäre ein Angriff auf die weisse Dame mit dem Turm stark gewesen: 41...Td6 42.Da8 Td3 43.Kg2 h4 44.Tg1 Dg3+ 45.Kh1 Dxf3...) Franco spielte 41...Dd6?! und verlor die Partie noch beim Gegenangriff von Werner. 1:0.

(22) Walter Mäschli - Kurt Studer

Der Bauernvorstoss: 25.c5! Seg4 26.cxd6 De8 27.h3 Sh6 28.Se4 e5 29.Sxf6 Kxf6 30.f4 De6 31.Tf1 Kg7 32.fxe5 Sg8 33.Sf4 Dd7 34.e6+ So gespielt – nicht alles erzwungen! 1:0.

(23) Silvio Grass - Marcel Lüthi

Einleitung mit dem Bauernvorstoss: 30. f5! Sg5 31.Sb5 Se4 32.Dg6+ Dxg6 33.fxc6+ Kxc6 34.Sxc7 Txc7 35.Txc6 Vorteil Weiss. Silvio spielte 30. Df3, und die Partie endete nach 45 Zügen Remis.

(24) Claude Auderset - Edi Fringeli

Der Zentrumsvorstoss: 14. e5! (Die Doppeldrohung Dc2 mit Blickrichtung h7 und c6!) dxe5 15. dxe5 Sxe5 16.Sxe5 Lxd1 17.Sxd7 Sxd7 18.Tfxd1 Vorteil Weiss! Claude spielte 14.Dc2?!, gewann jedoch trotzdem nach 41 Zügen. 1:0.

(25) Nando Schläpfer - Maximilian Spörri

Dame voraus mit Schach: 12...Dxf2+!! 13.Kh1 Dxe1! 14.Sxe1 Sf2+ 15.Kg1 Sxd3 Vorteil Schwarz! Maximilian spielte 12...Sxf2!? 13.De3 Dxe3 14.Txe3 Sg4, und die Partie nahm ihren Fortgang, kippte, und Nando gewann nach 47 Zügen. 1:0.

(26) Richard Neitzsch - René Clemenz

Zuerst die Partiefolge: 24. Txc7!? Kxf6 25.Txe7 Kxe7 26.Le2 a5 27.Tc1 Kd6 28.f4 Sd7 29.Lb5 und Remis gegeben in vorteilhafter Stellung für Weiss. Noch stärker wäre 24. Le4!! gewesen!

(27) Paul Arm - Michel Ducrest

Der Zentrumsvorstoss: 38...e4! 39.Kxe4 Sf2+ (Die Pointe!) 40.Txf2 Txf2 41.Lh3 Te8+ 42.Le6 Txe2, und Michel gewann nach 52 Zügen. 0:1

(28) Edi Fringeli - Marcel Lüthi

Schachgebote mit den Türmen: 32.Te7+! Dxe7 33.Txe7+ Kxe7 34.Dg7+ Ke6 35.Dxb7 (Vorteil Weiss). Es kam anders: 32.Dxf4?! Td7 33.Se4 Lxe4 34.Dxe4 Thd8 35.De6+ Kg7 36.Db3 Df5+ 37.Tf3 und Remisschluss!

(29) Ernst Kieser - Hans Held

Die Partiefolge: 26.Lxh7+ (Natürlich kann der Läufer nicht genommen werden) 26...Kh8 27.Le4 g6 28.h5 Kg7 29.hxg6 fxg6 30.Dh2 Dg8 31.Dg2 Tc8 32.Th6 Kf7 33.Dg4 und 1:0. Leider konnten beide Spieler das Turnier nicht beenden, Ernst aus gesundheitlichen Gründen, Hans aus privaten (Diebstahl und Einbruch zu Hause).

(30) Weiss am Zug

Matt in 2 Zügen. **1.Kf5** [in 3 Zügen # 1.Dg3+ Kd7 2.Dc7+ Ke6 3.De7#] **1...Kxd5 2.Dd1#** Matt in 2 Zügen von Sam Loyd; diese Stellung war auf der Briefmarke der Schweizer Schach Senioren im August 2012.



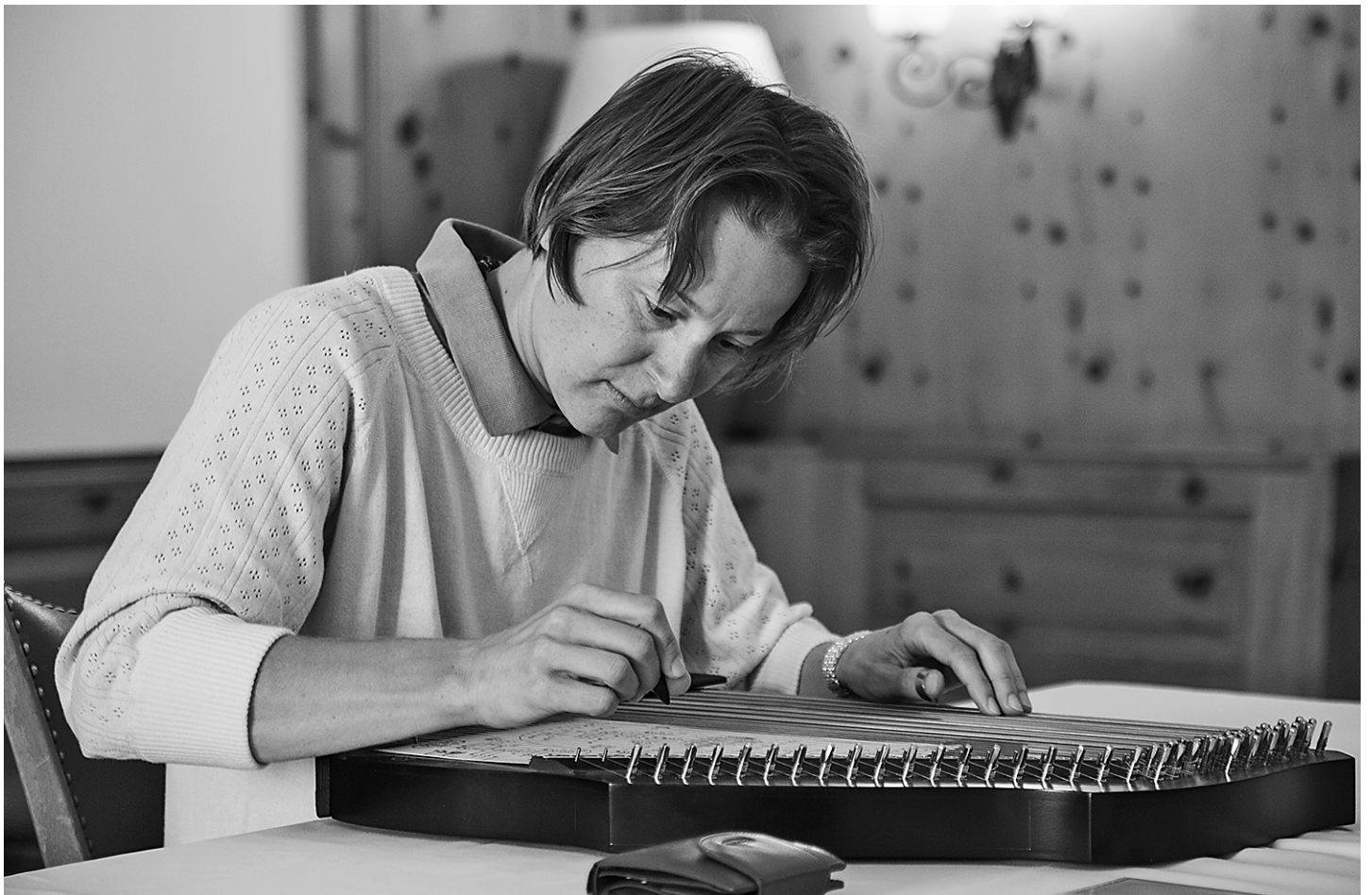
Willi Ingold malt den Turniersaal mit allen Teilnehmenden



Ruedi Thomann, Geschäftsführer der
Fondation Barry, präsentiert 2 Schützlinge



Harry Siegfried, beobachtet
von Albin Christen



Lenka spielt vor Rundenbeginn auf ihrer Zither



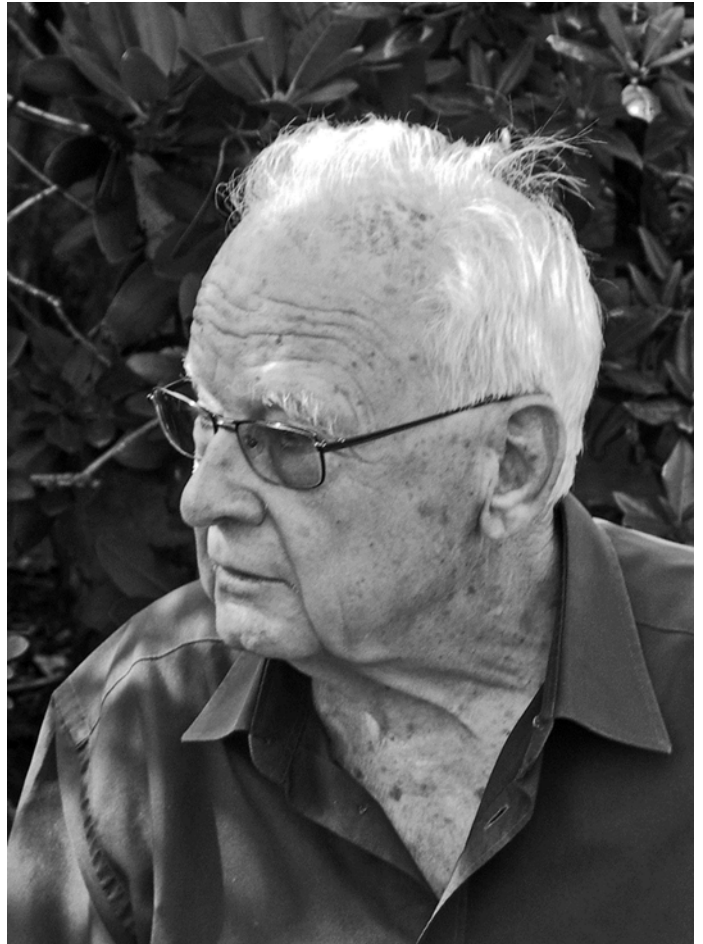
Im Rosegtal

Harry Siegfried

Interview und Fotos: Michel Brand

Wie ist Deine berufliche Karriere verlaufen?

Zunächst habe ich eine Lehre als Buchdrucker gemacht. Ein Teil der Ausbildung war in der Kunstgewerbeschule und der Handelsschule. Nach der Lehre bin ich in die väterliche Druckerei eingestiegen. Zuerst hiess die Firma Siegfried & Co. Bei der Umwandlung in eine AG durften wir den Namen Siegfried AG nicht benutzen, da eine Pharmafirma dies verhinderte. Wir taufte unsere Firma Sico Druck AG. Fortan wurde ich selbst von den Kunden immer „Sico“ genannt. Die Firma hatte in den besten Zeiten 27 Mitarbeiter. Später wurden es weniger, und es kam zu einem Zusammenschluss mit einer anderen Druckerei, der Speich Copy Print AG. Am 1. Mai 1995 – am Tag der Arbeit - habe ich meine Firma verkauft und definitiv mit der Arbeit in der Druckerei aufgehört.



Wie hast Du Deine Frau Cynthia kennen gelernt?

Das ist eine lustige Geschichte. Mein Vater hat dem Unternehmer Meienberg, der in Salinas / California lebte, beim Verkauf seiner Papierfabrik in Cham geholfen. Daraufhin lud er meinen Vater zu einer Reise nach den USA ein. Mein Vater schickte mich an seiner Stelle nach Amerika. Ich fuhr mit dem Schiff von Genua nach New York. Von dort über Chicago, Detroit nach San Francisco. Dort holte mich die Familie Meienberg am Flughafen ab.

In der Nachbarschaft der Meienbergs lebte eine Studentin Cynthia Noland. Sie hatte an der Stanford University studiert und wollte ein Jahr noch an der Universität Sorbonne studieren, und beabsichtigte, nach Paris zu reisen. Sie wollte den Boy aus Switzerland unbedingt kennen lernen, um mehr über Paris zu erfahren. Europa ist ja sehr klein in der Meinung der Amerikaner. Es kam, wie es kommen musste: Wir verliebten uns!

Cynthia fuhr mit dem Schiff „Andrea Doria“ nach Neapel; es war übrigens die vorletzte Fahrt vor der Kollision und dem Untergang des Schiffes im Jahre 1956. In Mailand trafen wir uns und fuhren gemeinsam weiter. Wir verlobten uns und heirateten im Mai 1957.

Wie verlief Deine schachliche Karriere?

Mit 16 Jahren bin ich dem Schachklub Caissa beigetreten; der Club ist leider eingegangen. In den Berufsjahren hatte ich keine Zeit für das Schachspiel. So stieg ich 1995 wieder ein und spielte für die Schachgesellschaft Zürich in der 3. Mannschaft. In meinen Glanzzeiten in der Jugend hatte ich über 2000 Elo; jetzt pendelt die Elo-Zahl so um 1880 herum. Mein Ziel ist, 1900 Elo zu halten.

Warum spielst Du mit Weiss immer e4?

Meine Gegner wissen das alle: Harry beginnt mit e4. Die Eröffnung hat viele Möglichkeiten und Varianten, die gut erprobt sind. Ein Wechsel der Eröffnung bringt mit 81 Jahren nichts mehr, ich würde nur noch schlechter werden.

Mein Stil ist, aggressiv zu spielen. Ich hasse das Lavieren. Ab und zu spielen meine Gegner extra langweilig, um mich zu provozieren. Ich falle auch prompt darauf herein. Mein Sternzeichen ist der Schütze; der versucht immer, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, und beherrscht sich manchmal zu wenig.

Hast Du weitere Hobbies?

Das Reiten ist neben dem Schach noch ein schönes Hobby von Cynthia und mir. In der Zunft zum Kämbel bin ich bis zu diesem Jahr beim Sechseläuten-Umzug mitgeritten, inklusive mehrmalige Umrundung des Böögg, und das im Beduinen-Kostüm. Schön ist auch das Einsammeln der Blumensträusse von Bekannten und Freundinnen und später das Verteilen der Blumen gegen Ende des Umzuges. In diesem Jahr habe ich zum ersten Mal den Umzug zu Fuss mitgemacht; das bedeutet schon ein Abschied-Nehmen.

Im Jahre 1999 habe ich eine Reit-Safari im Okavango-Delta in Botswana gemacht. Manchmal ging das Wasser bis an den Bauch des Pferdes; da heisst es, Beine anziehen. Cynthia geht bei solchen Safaris allerdings nicht mit.

Ein weiterer Reiturlaub führte 2001 nach Rajasthan in Indien. Wir ritten dort von Dorf zu Dorf und besuchten anschliessend noch das Taj Mahal in Agra.

2003 bin ich in Spanien in der Extremadura geritten, zum Teil über sehr steile und enge Wege von Malaga nach Jerez la Frontera.

Im Jahre 2003 konnte ich auch ein Projekt der privaten Entwicklungshilfe realisieren. Ich habe im Rotary Club Zürich-Nord und in der Schachgesellschaft verkündet, dass ich 100'000 Fr. für die Errichtung eines Dorfes in Indien sammeln werde. „Jetzt spinnt der Harry“, haben sie gesagt. Es ist mit Hilfe verschiedenen Aktionen wie Schachveranstaltungen und der Unterstützung von Freunden aus den Vereinen gelungen, 120'000 Fr. zusammenzubringen. Damit konnte man das Dorf Ponnawolu aus 38 Steinhäusern für 76 Familien im Armendreieck von Indien bauen. Bei der Eröffnung im November 2004 gab es eine Einweihungsfeier, von der ich sehr berührt war. Ich durfte eine Rede zur Eröffnung auf Englisch halten.

Du warst auch ein hoher Offizier im Militär

Ich war Hauptmann bei den Panzergrenadieren. Hauptmann ist der schönste Grad in der Armee – die Mutter der Kompanie. In der Landwehr sind dann immer wieder Leute gekommen und haben ihre ganz persönlichen Probleme mit mir besprochen. Wenn ich helfen konnte, hat es mir grosse Befriedigung gebracht.

Vorstand:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Karl Eggmann
Stollen
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil

P 044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Beisitzer
Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Redaktion Bulletin
Michel Brand
Felsenastr. 15
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Kassier, Mitgliederverwalter
Jo Germann
Grubenstr. 20
9500 Wil

P 071 911 30 92
jo.germann@tbwil.ch

Bulletinversand
Carl-Friedrich Dübler
Austr. 10
8804 Au ZH

P 044 781 27 80
familie-duebler@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur

P 052 242 42 08
eugen.fleischer@bluewin.ch

Beilagen:
Turnierausschreibungen
Gstaad und Zürich